

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 15.

Sonntag den 18. Januar

1885.

Inventur-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkaufen, als:

Herren-Zugstiefel in Lackleder, früherer Preis 12 Mk., **jetzt Mk. 5.50.**

Damen-Zug- und Knopfstiefel, früherer Preis 7 Mk., **jetzt Mk. 4 u. 8.**
in No. 34, 35 und 36.

Damen-Ball- und Promenadenschuhe von **2 Mk. an.**

Kinderstiefel, eine Parthie von **50 Pfg. an.**

Obige Artikel sind nur für diese und nächste Woche zum Ausverkauf ausgestellt.

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur.

21608

Dankagung.

Allen denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter,

Anna Alff, geb. Senz,

so innigen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenpende sagen wir unseren innigsten Dank.

23025

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie **feiner wollener Kinder- und Damen-Strümpfe**, extra lang, **das Paar 1 Mk.**, Merino-Gesundheits-Jacken Mk. 1.20, Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen **das Paar Mk. 1.20**. Ferner zu zurückgesetzten, sehr billigen Preisen alle noch vorräthigen woll. Unter-Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.

Ellenbogengasse **J. Keul,** Ellenbogengasse No. 12, No. 12.

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23117

„Brindisi“

italienischer Rothwein, direct importirt, garantirt rein, à 80 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt 23329

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

In dem **Magazin Nicolassstraße 12** (Eingang von der Seitenstraße nach dem Rheinbahnhof) ist der vorzügliche **Java-Kaffee** letzter Ernte, direct importirt von der Plantage des Herrn Majors **Hendel**, täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 1 bis 4 Uhr Nachmittags für Jedermann gegen baare Zahlung zu bekommen:

in ganzen Ballen zum Preise von 90 Pfg. pro Pfund,

„ Säcken von 50 Pfund zu Mk. 45.15,

„ „ 25 „ „ 22.60,

„ „ 10 „ „ 9.10.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

23321

F. B. Möckel.

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 10803

Sardellen-Häringe,

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in **hochfeiner, schöner Waare** das Postfach mit Inhalt 250—300 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39 **L. Brotzen** in Greifswald a. d. Ostsee.

Das so beliebte

Sauerfrant

von **H. Kölsch Nachf.**, Frankfurt a. M., ist wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen bei

Adolf Wirth,

23371 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ein eleganter Herren-Maskenanzug billig zu ver-
leihen Wellrigstraße 27, 2 Treppen hoch. 23344

Rothe Hände

werden in drei
Tagen zart u. weich
durch Crème

Pinard. Vollständiger Erfolg. Preis 4 Mk.

In Wiesbaden zu haben bei **Louis Schill.**

Langgasse 3.

(H. 3321.)

Der Hausverwalter in der Tannusstrasse

verlangt von einem **ehrbaren Handwerker** die Haus-
miethe $\frac{1}{2}$ Jahr vorausbezahlt, ohne sich zu schämen. 23388

Schachspiel, ein schönes, wird zu kaufen
gesucht. Näheres bei **M. Bielke**, Cigarren- und Tabak-Handlung, Webergasse 37.

Zu kaufen gesucht

ein Kranfentragstuhl
im „Tannus-Hotel“. 23325

Ein **prachtvoller, silberner Kessel**, innen
vergoldet, ist weit unter dem Ankaufspreis zu
verkaufen. Näheres Neue Colonnade 24. 23314

Ein **Gymnasiaft** w. Privatst. zu ertheilen. N. Exp. 23397

Eine **Dame** sucht eine **Theilhaberin**. Besondere
Kenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter
S. S. S. 22 postlagernd Wiesbaden erbeten. 23348

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Dogheimerstraße 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April
zu vermieten. 23307

Friedrichstraße 14 ist ein gut möblirtes Zimmer, zu
Wunsch mit Küche, zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 23304

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Zimmer (Pension) zu verm. 23304

Hochstraße 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23307

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23307

In ruhigem Hause sind 2 möblirte Zimmer abzugeben. 23308

in der Expedition d. Bl. 23308

Zwei hübsch möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 23304

Emserstraße 31. 23304

Mansarde mit Bett zu verm. Näh. Weilstraße 7, Part. 23308

Ein möblirtes Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 23308

Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 23308

Ein fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang
äußerst billig. N. Bergholz, Moritzstraße 12. 23301

Ein gut möblirtes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 23301

Michelsberg 30, 1. 23301

Ein **Laden mit Zimmer** in vortheilhafter Lage per 1. April
zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 23301

Ein **reinlicher Arbeiter** erhält Kost und Logis
Nerostraße 9, 2 Treppen. 23347

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gartenarbeit gesucht im Schneiden, Anlegen, Unterhalten zu den billigsten Tagelohnpreisen. Näheres Expedition. 23377

Ein gebrauchtes, hohes **Kinderstühlchen** mit Polster ist zu verkaufen Metzgergasse 37, 1 Treppe hoch, Glashüre. 23355

Ein einthüriger **Kleiderschrank**, eine 4-schubladige Kommode und 3 gute **Stühle** billig zu verkaufen **Wellritzsstraße 15, 2 Stiegen hoch.** 23369

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener, transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht. Näheres Saalgasse 26. 23326

Ein noch guterhaltener **Kinderwagen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Adlerstraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.** 23341

Ein gutes **Schlafsofa** zum Auseinanderklappen billig zu verkaufen **Wellritzsstraße 15, 2 Stiegen hoch.** 23370

Gartenlaube, 1884r Jahrgang, billig zu kaufen gesucht im „Pariser Hof“. 23313

Einige Bücher geistlichen Inhalts aus den Jahren 1684, 1709 und 1740 zu verkaufen. Näh. Expedition. 23357

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Paul Rühl Wwe., geb. Büger.

heute Nacht 4 1/4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 20. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Webergasse 49**, aus statt. 23372

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater und Schwager,

Friedrich Zahn,

von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung **heute Sonntag Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Wellritzsstraße 27**, aus stattfindet.

Die tieftrauernde Gattin: **E. Zahn, geb. Emmel.** und Kinder. 23317

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unser langjähriges, treues Mitglied Gastwirth **Fritz Zahn** ist am Donnerstag Abend seinen Leiden erlegen. Wir ersuchen sämmtliche Mitglieder, dem Entschlafenen bei der **heute Sonntag Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Wellritzsstraße**, aus stattfindenden Beerdigung die letzte Ehre zu erweisen. Zusammenkunft um 1/2 10 Uhr Vormittags Ecke der **Emser- und Walramstraße.** 252

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Wir benachrichtigen hiermit unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Vereinsmitgliedes **Restaurateurs Friedrich Zahn** und bitten, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung findet **heute Sonntag Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Wellritzsstraße 27**, aus statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich um 9 1/4 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen. 93

Der Vorstand.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser liebes Söhnchen,

Carl,

nach vierzehntägigen schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

Die trauernden Eltern:

Carl Cramer.

Maria Cramer,

geb. **Scheuermann.**

23323

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine Tante, Fräulein **Henriette Bauschmann**, gestern Abend um 5 Uhr in Folge von Lungenentzündung verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 19. Januar Nachmittags 3 1/4 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

23374

Steinmetz, Landesbank-Assistent.

Danksagung.

Für die innigen, durch zahlreiche Beileidsbezeugungen, reiche Blumenpende und große Theilnahme an der Beerdigung geoffenbarte Theilnahme an dem schweren Verluste meiner guten, nun in Gott ruhenden Gattin,

Katharina Link, geb. Weiss,

erstatte ich hierdurch den tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere danke ich noch für die Grabgefänge des verehrlichen „Katholischen Kirchenchors“ und meiner lieben Amtsbrüder.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

22948

K. Hch. Link, Lehrer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so hart betroffenen Verluste meines lieben Mannes, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem „Wiesbadener Fecht-Club“, sowie für die reichen Blumenpenden sage meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

22988

Die trauernde Wittve: **Juliane Seeger.**

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.



Heute Sonntag:

I. grosse närrische Sitzung
im neuerbauten Saale „Zur Stadt
Frankfurt“.

Einzug des Regentschaftsrathes
präcis 8 Uhr 11 Min.

Einzug und Thronbesteigung des
„Obermerwels“ präc. 8 Uhr 30 M.

Mitglieder können ihre Kasse an der
Kasse erheben.

Eintritt für Nichtmitglieder
à Person 40 Pfg. incl. Kasse
und Lied.

23356 Der Regentschaftsrath.

Rappelköpp!



Heute Sonntag den 18. Januar Abends
8 Uhr 11 Minuten:

II. grosse Herren- & Damen-Sitzung
im närrisch decorirten „Felsenkeller“, Taunusstraße 14.
23318 Der grosse Rath.

Sipp! Sipp! 17.



Heute Sonntag:

Grosse

Herren- und Damen-Sitzung

in den festlich decorirten Räumen des
Herrn Gastwirth Jacob, Wellrich-
straße 21. 23380

Einzug des hohen Rathes 8 Uhr 17 M. Das Comité.



Carneval-Gesellschaft

II.

II. Herren-Sitzung

Samstag den 24. Januar im „Hotel Schützenhof“.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis **Mittwoch**
den 21. Januar bei unserem Präsidenten, Herrn
C. Karb, Nerostraße, verschlossen einzureichen.

356 Der grosse Rath.

Tanz-Cursus.

Anmeldungen zu meinem **II. Cursus** für Einzel-Unter-
richt, sowie für kleinere Gesellschaften à part beliebe
man in meiner Wohnung Louisenstraße 43 zu machen.

P. C. Schmidt,

23316

Tanz- und Aufstandslehrer.



Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 23345

Culmbacher Export-Bier.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in
verschiedenen Holzarten für Salon,
Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preis-
würdig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 19616

Wiesbadener Carneval-Verein.



Samstag den 24. Januar 1885:

Einzig

große carnevalistische
Damensitzung mit Ball
in den festlich decorirten Räumen
des „Römer-Saales“.



Einzug des Comité: 8 Uhr 11 Minuten.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mk., für Damen à 50 Pfg.
sind zu haben bei den Herren **H. Saemann**, Cigarren-Ge-
schäft, Kranzplatz 1, **Michael Baer**, Markt, **R. Kirschky**,
Cigarren-Geschäft, Schulgasse 5, **R. Blickensdörfer**, „Stadt
Coblenz“, Mühlgasse, **Joseph Lorenz**, Friseur, Schmied-
bacherstraße, **Ernst Günther**, „Römer-Saal“, und Abends
an der Caffe.

Lieder und Vorträge sind bis längstens **Mittwoch**
den 21. Januar bei unserem Cassirer, Herrn **H. Saemann**,
Kranzplatz 1, einzureichen. Der grosse Rath. 233

Schreibmaterialien, Schulhefte, Schiefertafeln.

23376 **Clara Dries**, Bahnhofstraße 20.

Jagdwesten zu bedeutend herabgesetzten Preisen
in schönster Auswahl empfiehlt

23343 **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

23310 **H. Schreiner.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen früheren Gästen, sowie dem verehrlichen Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem meine frühere
Wirthschaft, Ludwigstraße 11, wieder eröffnet habe.
Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

23378 **Ch. Alberti.**

Reine Weine.

Weisse Weine:	per Fl. Mk.	Rothe Weine:	per Fl. Mk.
Tischwein	—60.	Ober-Ingelheimer	1.40
Wachenheimer	—70.	Assmannshäuser	1.40
Laubenheimer	—80.	Bordeaux:	
Deidesheimer	—90.	Médoc , 1878er	—90.
Erbacher	1.10.	St. Estèphe , 1878er	1.10.
Niersteiner	1.10.	St. Julien , 1878er	1.10.
Brauneberger	1.10.	St. Estèphe , 1876er	1.10.
Hochheimer	1.30.	Beaujolais , 1876er	1.10.
Gelsenheimer	1.40.	Château Larose	2.90.
Rüdesheimer	1.60.	Brindisi (italien.)	—90.
Rauenthaler	1.90.		
Malaga, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein			
Muscat, Vermouth, Tokayer u. s. w.			
Moussirender Hochheimer Mk. 3.— per Flasche			
Aechten Champagner von Duchatel Ohaus			
Mk. 6.— per Flasche			

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima holl. Mustern

per Duzend 2 Mk. 20 Pfg.

eingetroffen bei **Carl Weygandt**, Delicateffenhandlung,
23335 33 Rheinstraße 33.

Taunus-Club, Section Wiesbaden.

Heute Sonntag: Nachmittags-Spaziergang nach Walluf. (Einfuhr bei Herrn Bürgermeister Hoffmann.)
Abmarsch um 2 Uhr von der Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße.
Der Vorstand. 97

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 21. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale
8 Friedrichstraße 8
folgende Mobilien, als:

Zwei vollständige nussb. Betten, 3 eiserne Bettstellen mit Matrasen, 1 Sopha mit Fantasielack, 1 braunes Damast-Kanape, 1 großer, ovaler, nussb. Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 2 große, lackirte Tische, 1 gepolsterte Bank zum Aufklappen, 1 Stehschreibpult, 1 Kommode mit Schreibanfah, 1 Operations-Stuhl, 12 Mahag.-Stühle, 1 2th., nussb. Kleiderschrank, 2 2th., tannene Kleiderschränke, 1 1th. tannener Kleiderschrank, 2 kleine Schränkchen, 50 elektrische Elemente nebst Schrank, 1 Küchenschrank, 1 noch fast neue Singer-Nähmaschine, verschiedenes Bettwerk, 4 große Bilder, 15 Bände von Brockhaus' Conversations-Lexicon (vollständig und mit schönem Einband), 1 kleiner Källofen, 1 Korbwiege, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux nebst Stangen, Glas, Porzellan, Blech- und Küchengeräth, sowie eine Parthie getragene Kleider, mehrere Ballkleider, 1 Kiste Schuhwaaren aller Art, 1 Pack Weißwaaren, als: Frauentragen, Kinderschürzen, Kinder- und Frauen-Corsetten etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände etc. ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden. Kleider, Schuh- und Weißwaaren kommen am Nachmittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Reugasse 5. 23373

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: „Spanien und Portugal“.

Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Reitbahn Sorgenfrei,

Louisenstraße 4,

empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften seine neu eingerichtete

Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen; auch können eigene Pferde daselbst bewegt werden.

Preise äußerst solid. — Bedienung constant. 23389

Zwei gutehaltene Thore, massiv, das eine mit buntem Glas, 3,80 Meter hoch und 2,50 Meter breit, dasjenige ohne Glas 4,20 Meter hoch und 2,45 Meter breit, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Webergasse 15, II. 23365



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

General-Versammlung

Donnerstag den 22. Januar cr. Abends präcis 8 Uhr im Clublocale (Hotel Schützenhof).

- Tagesordnung:
- 1) Jahresbericht;
 - 2) Cassenbericht;
 - 3) Budget pro 1885;
 - 4) Wahl des Vorstandes;
 - 5) Ausloosung von Antheilscheinern;
 - 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

196

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Metzgermeister.

General-Versammlung

Dienstag den 20. Januar Abends 8 Uhr im „Möhren“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Renwahl des Vorstandes.
- 4) Renwahl des Sprechmeisters und Stellvertreters.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung glauben wir recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen unserer Mitglieder erwarten zu dürfen.

23324

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

In Gemäßheit des §. 3 des Statuts ersuchen wir sämtliche Mitglieder des Vereins (männliche und weibliche), das neue Statut durch ihre Namens-Unterschrift anzuerkennen. Zu diesem Zwecke ist eine Mitgliederliste bei dem Vorstands-Mitgliede Herrn Bürsten-Fabrikant F. C. Müller, Webergasse 13 im Laden, aufgelegt. Es empfiehlt sich im Interesse der Sache, daß die verehrl. Mitglieder dieser Aufforderung baldthunlichst, jedenfalls aber bis zum 1. Februar d. J., nachkommen.

169

Der Vorstand.

Allgem. Kranken-Verein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr: Erste ordentliche General-Versammlung im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Wahl des Directors und Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung; 183
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Unter Hinweis auf §. 37, Absatz 2 der Statuten werden die verehrl. Mitglieder gebeten, etwaige Anträge 3mal 24 Stunden vor der General-Versammlung dem Vorstande schriftlich anzumelden.

Bezüglich der Stimmfähigkeit der Mitglieder verweisen wir ausdrücklich auf §. 36 der Statuten. Der Vorstand.

Armen-Verein.

Von Herrn E. F. 15 Mk., von v. A. 5 Mk., von Ungenannt 3 Mk., durch Herrn Schmidt-Casella aus einem schiedsmännischen Vergleich (Bauer v. Hoffmann) 3 Mk. für unsere Armen erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

376

Der Vorstand.

Dresler.

Ein fast neuer Frack zu verk. Näh. Weißstraße 7, Part. 23386

An Elischen Edelweiss.

Trug auch Dein Briefchen Edelweiss,
Zu knollig ist mir doch der Preis,
Den, für ein Duzend bunter Lappen,
Die „Reitersfrau“ Dir soll „berappen“.
Nein, was verdient mein Gatte sauer,
Das trag' ich nicht zur R.

23001

Der geprellte Domino.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **durchaus geübte Schneiderin** wünscht Engagement in einem größeren Geschäft als erste Arbeiterin. Mündliche Besprechung oder gef. Offerten unter **A. B. Adolphsalle 27, Seitenbau, Parterre.** 23350

Eine **Weihnäherin** mit Handmaschine, auch im Kleidermachen etwas erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12. 23311

Ein **Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.** Näh. Röderallee 8, 2 St. 13337

Ein gebildetes Mädchen, im Nähen und Hausarbeit erfahren, f. fein. Stelle. N. Langgasse 23, Stb. I. 2 St., Glasabschl. 23381

Ein Mädchen, welches serviren kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Näheres Schwalbacherstraße 33, Vorderhaus. 23308

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, im Waschen, Bügeln, sowie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Dopheimerstraße 20, Hinterh. Parterre. 23375

Ein **Mädchen sucht Stelle, am liebsten als allein.** Näh. Wellrigstraße 13, 2. Stod. 23336

Ein gutempfohlenes Mädchen vom Lande sucht zum 1. Februar Stellung. Näh. Dopheimerstr. 5, Vormittags 10—12 Uhr. 23315

Empfehle stets **Hotelförmchen.** Bureau **Germania.** 23353

Ein brav. Mädchen mit 2- u. 5jähr. Zeugn., das die gutbürgerl. Küche versteht, f. Stelle auf 1. Februar. N. Meßgerg. 21, I. 23327

Empf. 1 perf. Diener (14j. Zeugn.). Bur. **Germania.** 23353

Ein junger, tüchtiger **Restaurationskellner** sucht baldige Stellung. Näh. im „Hotel Landsberg“, Häfnergasse 6. 23392

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Monatfrau** Weißstraße 5, Parterre. Zu sprechen Vormittags von 10—11 Uhr. 23379

Sofort eine tüchtige, gutempfohlene **Monatfrau** gesucht. Zu sprechen von 10—12 Uhr Querstraße 3, 2 St. rechts. 23382

Jemand wird zum **Werktragen** gesucht Taunusstr. 17. 23320

Hotelpersonal je gl. Branche, welches für kommende Saison Engagement sucht, wolle sich unter Vorlage von Zeugnissen baldigst melden in **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 21745

On cherche pour le 1 fevrier ou plus tard une bonne francaise pour un enfant de 7 ans, étant parfaitement au fait des ouvrages manuels. S'adresser Louisestrasse 33, au premier. 22616

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres von 5—6 Uhr Abends Rheinstraße 66, Parterre. 23332

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 23331

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 23351

Gesucht: 1 Zimmermädchen, welches gut nähen kann, 1 feinstbürgerliche Köchin nach Frankfurt, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 starkes Hausmädchen, 1 Köchin nach Holland und 1 feinstbürgerl. Köchin in eine hiesige kleine Familie durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5.** 23353

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird gesucht Neugasse 16 im Fisch-Geschäft. 23367

Tüchtige Mädchen, welche die Küche verstehen, placiert stets das Bureau **„Germania“, Häfnergasse 5.** 23353

Herrschaftshausmädchen gesucht d. **Ritter's Bureau.** 23366

Ein **Kindermädchen** gesucht Schulberg 6, 2 Treppen. 23352

Gesellschafterin u. Kammerjungfer sucht **Ritter's Bur.** 23366

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches melken kann und Hausarbeit versteht, gesucht Schwalbacherstraße 47. 23341

Steingasse 8, eine Stiege links, wird ein einfaches Dienstmädchen auf gleich gesucht. 23341

Gesucht in eine kleine, feinere Familie ein gefeßtes, empfohlenes Mädchen für Kochen und Hausarbeit durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23341

Gesucht sofort: Ein Hotelzimmermädchen und feinstbürgerl. Köchin durch **Dörner's Bureau, Meßgergasse 21.** 23331

Zimmermädchen für Hotels, Badhäuser und Villen, tüchtige Köchinnen, Allein- u. Küchenmädchen f. **Ritter's Bur.** 23341

Ein zu aller Arbeit williges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht. Näheres Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr Neugasse 7. 23368

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, Herrschaftsköchin, 1 nettes Mädchen zu 2 Personen, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 23368

Zur selbstständigen Führung des Haushaltes eines hies. Lehrers (Wittwer) mit mehreren Kindern wird eine tüchtige Person gefeßten Alters gesucht. Reflectantinnen wollen bes. Anträge, sowie Zeugnisse an Unterzeichneten gef. schriftl. einsenden. 23368

Wiesbaden. **K. Heh. Link, Bleichstraße 29.** 23368

Eine **saubere Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht **Kapellenstraße 40.** 23368

Gesucht: 20—30 Mädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit, durch Frau **Sehug, Hochstätte 6.** 23368

Ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, im Alter von 22—27 Jahren, zur Stütze der Hausfrau und zu 3 wohlgezogenen Kindern von 2 bis 5 Jahren nach Mannheim gesucht. Familiäre Behandlung. Offerten mit Photographie, die zurückgesandt wird, sub A. H. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23322

Ein tüchtiger **Buchbindergehülfe** sofort verlangt bei **C. Röhrig, Faulbrunnenstraße 5.** 23392

Ein solider, kräftiger Fuhrknecht auf gleich gesucht. Näheres bei **Kaufmann Schlink, Schwalbacherstraße 21.** 23331

Ein junger **Kellner** und 1 junger **Hotel-Hausbursche** gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 23331

Ein braver **Hausbursche** gesucht. Näheres Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr Neugasse 7. 23331

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Taunusstr. 17. 23331

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Sonntag den 18. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerliche Zeichenschule. 1. 2. 3.

Israelitischer Männer-Krankenverein. Vormittags 9 Uhr: Generalversammlung im Saale des israelitischen Gemeindehauses. 4. 5. 6.

Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Spaziergang nach Walluf. 7. 8. 9.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Weihnachtspiels „Die heiligen drei Könige“ im „Römer-Saal“. 10. 11. 12.

Carneval-Gesellschaft „Merwet“. Abends 8 Uhr: Sitzung im Saal der „Stadt Frankfurt“. 13. 14. 15.

„Karren-Club“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Große Herren- und Damen-Sitzung in der „Gale“. 16. 17. 18.

Carneval-Gesellschaft „Rappelsköpfe“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Große Herren- und Damen-Sitzung im „Felsenkeller“. 19. 20. 21.

Montag den 19. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerliche Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. 22. 23. 24.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinslokal. 25. 26. 27.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Regenturnen der Böglinge. 28. 29. 30.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen. 31. 32. 33.

Sprudel. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite Generalversammlung im „Hotel Victoria“. 34. 35. 36.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 37. 38. 39.

Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. 40. 41. 42.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Januar. 16. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
 Letzte Gastdarstellung der Frau **Franziska Ellmenreich**
 von München.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Reuble.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. Widmann.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Buge.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bed.
La Hire, } Königliche	Herr Dornewah.
Du Chatel, } Offiziere	Herr Kauffmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Aglitzky.
Kaoul, ein lothringischer Ritter	Herr Rathmann.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Köchy.
Bionel, } Englische	Herr Neumann.
Festoff, } Anführer	Herr Brüning.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Beighe.
Margot, } seine Töchter	Frl. Hempel.
Louison, }	Frl. Trabsold.
Johanna, }	*
Etiennne, }	Herr Börner.
Claude Marie, } ihre Freier	Herr Strecker.
Raimond, }	Herr Holland.
Bertrand, ein Landmann	Herr Grobeger.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Schneider.
Ein englischer Herold	Herr Spieß.
Ein Edelknecht	Frau Baumann.
Ein Köhler	Herr Winka.
Seine Frau	Frl. Münch.
Küchenbub	Paula Bethge.
Ein englischer Soldat	Herr Langhammer.
Die Erscheinung eines schwarzen Ritters. Rathsherren. Marschälle.	
Hofherren. Herolde. Königliche Kronbediente. Französische, eng-	
lische Ritter und Soldaten. Volk.	
Die Scene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.	
Johanna . . . Frau Franziska Ellmenreich.	

Erhöhte Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 20. Januar: Krieg im Frieden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. Januar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Symphonie in G-moll	Mozart.
2. Air und Gavotte aus der D-dur-Suite	J. S. Bach.
3. „Francesca da Rimini“, Fantasie (nach Dante)	Tschaikowsky.
4. Akademische Fest-Ouverture	Brahms.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.	

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts vom 17. Januar.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzer der Königl. Staatsanwaltschaft: theils Herr Assessor Lang, theils Herr Staatsanwalt Kemp. — In der letztvergangenen Sylvesternacht nahm Johann L. von hier an einer Christbaumverloosung Theil. Nach dem glücklichen Verlauf derselben begab er sich mit mehreren Bekannten noch in verschiedene Wirthschaften, und der Wein war ihm schon zu Kopf gestiegen, als er mit seiner Gesellschaft noch einmal in die Mayische Wirthschaft zum Abthecker machte. Der Tagelöhner Karl J., der sofort erkannte, daß sein Tischnachbar L. einen gehörigen „Schwips“ hatte, benützte die Gelegenheit, dem L. die Taschen zu leeren, worauf er unter Mitnahme von „Ecteten“, als da sind Taschenuhr, Portemonnaie, Korbzieher, sich mit dem Staube machte. Doch ein Gast hatte bemerkt, wie J. sich in räuberischer Weise an dem Bethehlenden zu thun gemacht hatte. Die Polizei warf also ihre Netze aus, J. ward vor den Richter gestellt, trotz seines Leugnens überführt und zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Von

seinem damaligen Dienstherrn, dem Landwirth Ludwig Lendle, beauftragt, brachte im October vorigen Jahres der Tagelöhner Bernhard Philipp Auer Kartoffeln zu Privatpersonen und empfang bei der Ablieferung 4 Mark, die er, statt sie seinem Herrn zurückzubringen, für sich unterschlug und zu eigenem Vortheil verwendete. Ein andermal ließ er sich von dem Gastwirth Noll in Sonnenberg zu essen und zu trinken geben, contrahirte eine Schuld von etwa 60 Pfg. und erklärte, sein Dienstherr L., den Noll wohl kannte, käme gleich nach und würde bezahlen. Damit verschwand er; sein Dienstherr aber kam nicht. „Für den Herrn L. soll ich da einen Sack Kleien holen und es fehlen mir bloß 90 Pfg.“ schwindelte er einmal klagend der Ehefrau Enders vor. Letztere, eine wohlwollende Frau, ließ dem Burschen die 90 Pfg., um sie nie mehr wieder zu bekommen. Ein anderes Mal bekam er von seinem neuen Dienstherrn M. 1 Mk. 45 Pfg., um einen Sack Kleien zu holen. A. ging zu dem Kaufmann Kretsch, ließ sich einen Sack Kleien „für Herrn Lendle“ geben, den er nicht bezahlte, und steckte die 1 Mk. 45 Pfg. in die Tasche. A., der trotz seiner 22 Jahre ein vielfach vorbestraftes Individuum ist, wird wegen dieser sämtlichen Strathaten 2 Wochen Gefängniß zu verbüßen haben. — Die Ehefrau Mina S. hat gegen einen Strafbefehl Einspruch erhoben, wonach sie behalb zur Zahlung von 36 Mk. verurtheilt wurde, weil sie seit September vorigen Jahres ein Pfandleihgewerbe betreibt, ohne im Besitze der hierzu erforderlichen Genehmigung zu sein. Im Interesse weiterer Beweisaufnahme wurde die Sache verlag. — Eine hochinteressante Verhandlung war die gegen einen angeblichen Ehler aus Pirna, der des Bettelns angeklagt ist und behauptet, taubstumm zu sein. Der Pseudonym Ehler versteht übrigens Deutsch und Holländisch perfect, drückt sich schriftlich in einer vollständig sprachrichtigen Weise aus, seine sämtlichen schriftlichen Antworten zeugen von Bildung und beweisen nach dem Gutachten des Sachverständigen, Herrn Taubstummenlehrers Jung, daß der Mensch nicht taubstumm ist. Die eingezogenen Ermittlungen haben übrigens ergeben, daß in Pirna der Name Ehler vollständig unbekannt ist. Der Angeschuldigte war nach eigenem Geständniß längere Zeit in Holland und zuletzt in England. Da er trotz der wiederholten Aufforderung Seitens des Herrn Vorsitzenden, seine offenbar simulirte Taubstummheit einzugehen und zu reden, sich dazu wahrscheinlich aus ganz besonderen, einweilen allerdings noch unbekannten Gründen nicht verstand, so wurde er bis auf Weiteres in die Unteruchungshaft zurückgebracht. In dem Zuschauertraume befand sich ein junger Mann Namens B., in der Schachstraße, welcher vor einiger Zeit den „Taubstummen“ in einer Wirthschaft ganz geläufig hat sprechen hören wollen. — Unter Anschluß der Deffentlichkeit wurde in der Strafsache gegen die 14jährige Elise Karoline B. dahier verhandelt. Wegen gewerbsmäßiger Unzucht wurden derselben 2 Tage Haft dictirt. — Schließlich wurde noch eine Reihe Bettler und ein Frauenzimmer, sowie die 12jährige Helene K. von Diebich-Mosbach abgeurtheilt. Letzterer wurden 14 Tage Haft zuerkannt.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Werder, Oberst z. D. und Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, in gleicher Eigenschaft zum 1. Bat. (Neumünster) 3. Bats. Landw.-Regts. No. 58, v. Oepke, Oberstlieut. z. D. und Bez.-Commandeur des 2. Bats. (Nassau) 5. Bats. Landw.-Regts. No. 42, in gleicher Eigenschaft zum 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, v. Salbern-Abtomb, Major vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, als Bats.-Commandeur in das 2. Niederschles. Inf.-Regt. No. 47, von und zu Gilla, Hauptm. und Comp.-Chef vom Schleswig-Holstein. Füß.-Regt. No. 86, unter Beförderung zum überzahl. Major, in die erste Hauptmannsstelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80 verlegt; Klein, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Port.-Führer, Francke, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reg. des 4. Garde-Regts. z. F., Komorowski, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Marienburg) 8. Preuss. Landw.-Regts. No. 45, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Quast, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reg. des 2. Großherzogl. Hess. Inf.-Regts. (Großherzog) No. 116, Schlichter, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Weßlar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Bach, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Marburg) 1. Hess. Landw.-Regts. No. 81, zum Sec.-Lieut. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Limberger, Vicefeldw. von dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Reg. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Reul, Vicefeldw. vom Hess.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Sec.-Lieut. der Reg. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Kemmler, Vicefeldw. von dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Reg. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Limburger, Vicewachtm. von dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Reg. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, Sturm, Sec.-Lieut. von der Landw.-Füß.-Art. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87 befördert; Fehr. v. Schiele, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, commandirt als Erzieher bei der Haupt-Gabettmanufaktur, als Prem.-Lieut. Schults, Sec.-Lieut. von der Landw.-Füß. des 2. Bats. (Weßlar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88 der Abschied bewilligt.

(Unbefestigte Postsendung.) Als unbefestigt ist an das hiesige kaiserliche Postamt zurückgekommen ein am 2. Januar bei dem Postamt 2 hier eingeleiteter Einschreibebrief an Frau Eva Müller in Berlin, Gartenstraße Nr. 41. Die Abänderung hat binnen 4 Wochen, vom 10. Januar ab gerechnet, bei dem hiesigen Postamt die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist die Sendung an die kaiserliche Oberpost-Direction zu Frankfurt a. M. zu weiterer Verfügung eingeliefert wird.

(Klarbassin-Angelegenheit.) Wie bekannt, hat der Gemeinderath Namens der Stadt, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die „Spelmühle“ nebst dem dazu gehörigen Landcomplex käuflich erworben, um dasselbst, wie vom kgl. Ministerium ausdrücklich vorgeschrieben worden, Klarbassin für die städtische Canalisation anzu-

legen. Dieses Terrain liegt bereits auf Viebricher Gemarkung, soll nun aber durch andere Grenzregulierung zur diesseitigen Gemarkung gezogen werden. Das betreffende Gesuch der hiesigen Gemeinde lag dem Viebricher Gemeinderathe in seiner vorgestrigen Sitzung bereits vor und ist zur Vorberatung an eine Commission, bestehend aus den Herren Holzhauser, Diederhoff, Wolff und Kanier, verwiesen worden.

* (Der „Tannus-Club“) wird heute einen Nachmittags-Spaziergang nach Walluf unternehmen (Einfuhr bei Herrn Bürgermeister Hoffmann). Der Abmarsch soll um 2 Uhr von der Ecke der Adels- und Wörthstraße aus erfolgen.

* (Carnaval-Concert.) Am heutigen Abend, um 8 Uhr beginnend, concertirt die Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 wieder im Saale des „Hotel Victoria“. Das Programm wird durchweg der Carnaval-Zeit Rechnung tragen.

* (Die erste Sitzung der „Merwet“), jener carnevalistischen Gesellschaft, welche in früheren Jahren schon achtungswerthe Kräfte auf dem Gebiete des Humors in's Feld führte, findet heute Abend im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“ statt und ist eine allgemeine, also auch für Damen zugängliche.

* (Vortrag.) Der Cyclus der vom „Verein für Naturkunde“ veranstalteten öffentlichen Vorträge wird Mittwoch den 21. Januar, Abends 6 Uhr, beginnen, mit einem demonstrativen Vortrag des Herrn Dr. W. Fresenius über „die Bedeutung des spezifischen Gewichtes für das praktische Leben“. Damen und Nichtmitglieder des Vereins können eingeführt werden.

* (Vereins-Nachrichten.) Die General-Versammlung des „Allgemeinen Kranken-Vereins G. V.“ wird Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“ abgehalten. — In demselben Locale tagt am Sonntag den 1. Februar die General-Versammlung des „Wiesbadener Unterstüßungs-Bundes“. Letztere beginnt Nachmittags um 1/3 3 Uhr.

* (Der Wiesbadener Carnaval-Verein) hält während der diesjährigen Faschingszeit eine einzige große Damenfeste mit Ball ab und zwar am Samstag den 24. Januar im „Römer-Saal“.

* (Das Kaiser-Panorama) stellt in der laufenden Woche „Spanien und Portugal“ aus. Diese Länder, welche in letzter Zeit durch die furchtbaren Erdbeben so viel von sich reden machen, mögen wohl nur Wenigen näher bekannt sein. In dem Panorama finden sich die schönsten Ansichten von Madrid, Toledo, Aranjuez, Schloß Escorial, Valladolid, Sevilla, Cadix, Cordoba, Granada, Valencia, Barcelona, Lissabon u. s. w. Ein Besuch des Panoramas in dieser Woche dürfte somit sehr lohnend sein.

* (Die Schlittschuhläufer) werden freudig die Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß begrüßen, daß die Eisdecke des im Privatbesitz befindlichen mittleren Eiswehlers hinter der Dietenmühle mit Genehmigung des Eigenthümers desselben, des Restaurateurs Herrn Berges, zum Schlittschuhlaufen benutzt werden kann.

* (Brandwunden erlegen.) Wir berichten gestern, daß eine in der oberen Webergasse wohnende Wittve (Frau Rühl) in Folge des Zerschlagens einer brennenden Petroleumlampe Brandwunden davontrug. Heute ist dem leider hinzuzufügen, daß die erlittenen Verletzungen gefährlicher waren, als man gedacht hatte, denn die bedauerlicherweise Frau ist in Folge dieser Verletzungen gestern gestorben.

* (Die jugendlichen Abenteurer), von denen wir gestern berichteten, sind auf ihrer „Reise zu den Indianern“ nicht weit von hier bereits in unheimlicher Weise gestört worden. Der Bürgermeister von Hunsrückhausen hat sie nämlich, weil sie einen Kahn unbefugter Weise losbanden und damit nach dem Müsterturm fuhren, festnehmen und durch den Civil-Transporteur Weinärtner von hier an das Amtsgericht in Miesheim abliefern lassen. Inzwischen dürften die Angehörigen der beiden Robinson's wohl von dem Auffinden ihrer Flüchtlinge unterrichtet und von ihnen Maßregeln getroffen worden sein, um dieselben wieder dem häuslichen Herd zuzuführen. Abgesehen von den Entbehrungen, welchen die beiden jugendlichen Phantasten auf ihrer so jäh unterbrochenen Weltreise ausgesetzt waren — sie sollen mehrere Nächte im Freien campirt haben —, wird ihnen wohl auch ein Denkzettel durch die „väterliche Gewalt“ nicht ausbleiben.

* (Bierstadt.) Der älteste Bierstadter Gesangsverein, der auch außerhalb nicht unbekante „Frohfinn“, wird heute zu einer Abendunterhaltung mit Tanz im Gasthaus „Zum Bären“ verammelt sein. Die Unterhaltung nimmt um 7 Uhr ihren Anfang und gibt den zahlreichen Freunden des Vereins wohl Veranlassung, ihm wieder einmal einen Besuch abzustatten.

* (Hefloch.) Die Wahl des auf 6 Jahre wiedergewählten Bürgermeisters Heinrich Stubenreich zu Hefloch ist behördlich bestätigt worden.

* (Der ermordete Polizeirath Dr. Rumpff) ist am Freitag in Frankfurt zur Erde bestattet worden. Eine nach vielen Hunderten zählende Menge Leidtragender folgte dem Sarge, während Tausende von Menschen sich in den Straßen, durch welche der Leichenzug kommen mußte, aufgestellt hatten und, theilweise laut ihrem Abscheu über das Verbrechen Ausdruck gebend, den Condukt erwarteten. Am Grabe sprach Herr Pfarrer v. Seydewitz unter Jugendbelegung der Bibelworte: „Niemand hat größere Liebe denn derjenige, der sein Leben läßt für seine Freunde“ (Evangelium Johannes, 1. Cap. 15) etwa folgende Worte: „Wir stehen hier, das Herz zusammengepreßt und das Haupt gesenkt an dem offenen Grabe. Auf den Gesichtern malt sich die Blässe des Schreckens und doch steigt aus unserem Herzen empor die Schamröthe auf unsere Wangen, daß eine so furchtbare, grauenvolle That in den Mauern unserer Stadt geschehen konnte. Eine That, so furchtbar und so jammervoll, daß ich am liebsten mit dem Psalmisten des alten Bundes ausrufen möchte: „Ich

will schweigen und meinen Mund nicht aufthun.“ Sollen wir denn auch hier reden, wo doch das Blut des Ermordeten gen Himmel schreit! Wir sollten wir im Stande sein, unsere Empfindungen in Worte zu fassen! Der Prediger schilderte hierauf in einfachen, zu Herzen gehenden Worten die Bluthat, die in einen gähnenden Abgrund sittlicher Verkommenheit bliden lasse, und gedachte warm der ehlen, nimmer ermüdenden Pflichterfüllung des tiefbetrauerten, beklagenswerthen Beamten, der Allen ein Vorbild sein möge. Auch Herr Polizei-Präsident v. Hergenbath widmete, indem er einen Vorbeerklang und eine Palme am Grabe niederlegte, als Sinnbilder des Verdienstes und des Friedens, seinem dahingegangenen treuen Beamten und Mitkämpfer einen zu Herzen gehenden Nachruf, indem er dessen Liebe zu Kaiser und Reich, seine Treue zur Vaterstadt, seine strenge Pflichterfüllung und seine Liebe zu seinen Kindern schilderte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstaussstellung.) Neu ausgestellt: Porträt einer verstorbenen Dame (nach einer Visitenkarten-Photographie lebensgroß in Del gemalt) von St. Eppelin in Wiesbaden; Großvater als Pathe und „Aus dem Bregenzer Wald“ von G. Bick in Frankfurt a. M.; Landschaft „An der Rupper“ und „Zur Grützeit“ von Julius Kornel in Stuttgart; „Die zerbrochene Geige“, „Judas nach dem Verrath“, „Der Schäfer“ (nach dem Gedicht von Uhland), „Joseph wird von seinen Brüdern verkauft“ und „Welche Lust, Soldat zu sein!“ von Kaulbach (?) in Würzburg.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters) zum 26. Januar.) Dienstag den 20.: „Arieg im Frieden“. Mittwoch den 21.: „Der Waffenschmied“. Donnerstag den 22.: „Der Probierstein“. Freitag den 23. (bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigtem Preise): „Hamlet“. Samstag den 24.: „Oberon“. Sonntag den 25.: „Der Schatz“. Montag den 26.: IV. Symphonie-Concert.

Vermischtes.

— (Ueberschwemmung in Nizza.) In Nizza wurde am Freitag Früh der Südaui und die englische Promenade von Sturzwellen überschwemmt, wodurch die Keller der dortigen Hotels und Allen unter Wasser gesetzt wurden, auch sonst viel Schaden angerichtet ist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch, sogenannte Hausmittelchen stets vorräthig zu halten, um bei plötzlich eintretenden Krankheitsfällen sie rasch zur Hand, resp. zur Hülfe zu haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu Generation überliefert werden, haben, wie jedes Ding in der Welt, ihre Wandlungen durchzumachen. In dem Maße, wie z. B. die ehemals so sehr im Ansehen geliegene medicinische Wissenschaft mehr und mehr zum Lichte der Erkenntnis gelangte, in dem gleichen Maße verschwanden die zahllosen, zum größten Theile aus Zufallsgemischen bestandenen Pillen und Mixturen der alten Zeit und machten den auf Basis der bedeutenden Errungenschaften der Wissenschaft componirten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten Apotheker A. Brandt'schen Schweizerpillen den ersten medicinischen Autoritäten das Zeugnis auszustellen, daß Stöpfung, Blutanbrand nach Kopf und Gehirn, Schwindelanfälle, Gelenk-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden ein ebenso angenehm zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es gibt fast kein Haus mehr, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den Vortheil der Billigkeit bei sich führt, die Schachtel, welche 50 Pillen enthält, nur M. 1.— und sind selbst in fast allen Apotheken vorräthig, nicht Eingang gefunden hat und damit sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen auch zum achten und rechten Hausmittel geworden und werden es wohl auch noch lange bleiben. (Man.-No. 4100)

Zur arzneilichen Anwendung

von der Kaiserl. königl. Deherr. Veruchskation in Wien amtlich gewährt, ist der Lubowsky'sche Tolaner Sanitätswein, seit 1872er Auslese erho Gewächs, während länger als dreißig Jahren, ein wichtiges Unterstüßungsmittel bei einem stürkenden Heilverfahren der Kinder und allgemeinen Körper-schwäche geworden. Unter ärztlicher Begutachtung und Gebrauchs-anweisung sind Flaschengrößen zu 3 M., zu 1 M. 50 Pf. und zu 70 Pf. mit Schutzmarke der Cliquettes und Kapselverhüllung der Deherr. Lubowsky'schen Wein-Handels-Gesellschaft Jul. Lubowsky & Co. in Berlin und Wien veräußert, sowie zweites Gewächs für den gewöhnlichen Gebrauch zu 2 M. und 1 M. zu Originalpreisen empfehlenswerth und zu haben in Wiesbaden bei Hoflieferant Carl Acker, bei Hoflieferant H. J. Viehöver und bei Chr. Keiper.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Ruthholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 21. Januar c. kommt folgendes in den Waldborten Haidekopf, Winterbuch, Rumpelskeller, Rothkreuzkopf, Schlangenbaderwand, Hirschuhle und Hangenstein lagernde Ruthholz zur Versteigerung, als:

220 Eichen-Stämme, 3—12 Mtr. lang, 12—52 Ctm. stark, 200 Eichen-Stangen I. bis III. Classe, 10 Km. Eichen-Ruthknüppel, 1,8 Mtr. lang, 30 Buchen-Stämme, 3—10 Mtr. lang, 24—74 Ctm. stark, und 30 Km. Buchen-Felgenholz, 1,4 Mtr. lang.

Die Versteigerung beginnt Vormittags präcis 10 Uhr unmittelbar bei meiner Wohnung, wird in der Reihenfolge obgenannter Waldborte fortgesetzt und im Waldborte Hangenstein beendigt.

Forsthaus Chausseehaus, den 10. Januar 1885.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Gemeinde Wiesbaden**, welche ihre Beiträge pro 1. April 1884/85 noch nicht entrichtet haben,

werden an deren Einzahlung bei **Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9**, hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 2. Januar 1885.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes.
Dr. Walter.

Von der **Sächsischen Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser in Planen** ist uns die Vertretung ihres Hauses übertragen worden. Aus dem uns zugleich übergebenen Lager der gangbarsten Geschäftsbücher läßt sich bei vorkommender Gelegenheit leicht die Ueberzeugung gewinnen, daß die Geschäftsbücher der Sächsischen Fabrik sich durch zweckentsprechende Einrichtung, vorzügliches Papier, dauerhaften Einband und durch möglichst niedrige Preise vorthellhaft auszeichnen. Bestellungen auf nicht vorrätige oder nach besonderen Mustern herzustellende Bücher werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Buch- und Kunsthandlung von **Feller & Gecks**,
Ecke der Lang- und Webergasse.

Herm. Kaplan's Schreibkurs.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!
Um den vielfachen Wünschen gerecht zu werden, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt bis **Ende Januar**. Aufnahme neuer Schüler täglich.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
„Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Feuerfeste Cassenschränke,

mit Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Tapezirer** eröffnet habe. Ich empfehle mich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

Anton Seebold, Tapezirer,
Mörichstraße 14.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 18. Januar kommt im „Römer-Saal“ nochmals zur Aufführung:

„Die heiligen 3 Könige“.

Ein geistliches Weihnachtsspiel nach einer Dichtung von **Gustav Schwab**, zur Aufführung mit lebenden Bildern eingerichtet und für gemischten Chor componirt von **Heinrich Fidelis Müller**.

Beginn des Oratoriums präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.

Karten zu dieser Fest-Vorstellung à 1 Mk. für einen nummerirten und 50 Pfg. für einen nichtnummerirten Platz sind in der Buchhandlung des Herrn **K. Molzberger**, Friedrichstraße, und im katholischen Vereinshause, Schwalbacherstraße 49, zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während der Aufführung werden Speisen und Getränke nicht verabreicht. 171

Hotel Victoria.

Heute Sonntag den 18. Januar:

Grosses carnavalistisches Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80, unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Fr. W. Münch**. 23212

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Sprudel.

Morgen Montag den 19. Januar:

Zweite Generalversammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalsöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark. Diejenigen können nicht eingeführt werden.

Vorträge sind bis heute Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148 **Der kleine Rath.**

4% Anleihe der Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft

mit absoluter Garantie der Russischen Regierung. Emissions-Cours 79,60 %.

Anmeldungen zu der am 20. und 21. dieses Monats stattfindenden Zeichnung — welche wir uns baldigst erbitten — befragen wir **kostenfrei**.

23221 **Pfeiffer & Cie., Bankgeschäft.**

Theater-Perrücken und -Bärte

billig zu verleihen.

22135

J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 7736

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt. J. Stengel. 21683

Hôtel Nassau,

Biebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten-ocale von 3 Uhr ab: Münchener Hackerbräu im Glas. 20862

„Zum Freischütz“, Michelsberg No. 28.

Von heute ab

Ia Aepfelwein

empfiehlt Louis Reinemer. 23209



Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag: Mehlsuppe. 23257

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Ärztarzes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft, zu Wernigerode a. Harz. 247

Ia Sorte Weißbrot per Laib 48 Pfg.,

2. „ Schwarzbrot per Laib 44 Pfg.,

ff. Blüthenmehl aus den größten Kunstmühlen, per Kumpf 1 Mk. 80 Pfg.,

f. Kochmehl per Pfd. 17 Pfg.

zu haben Karlstraße 21 im Bäckerladen. 22835

Ein starkes Gosthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellstrigstraße 23. 22607

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen von L. H. Pietsch & Cie., Breslau.

Geiserteit. Hiermit nehme ich Veranlassung, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen und bekunde gern, daß ich mich bei dem Gebrauch Ihres Malz-Extractes (Huste-Nicht) durch Herrn Conditor Wihl. Haase in Geldern bezogen] sehr wohl befinde und nach Verbrauch von mehreren Flaschen von meinem Lungenleiden, Geiserteit und Athemnoth vollständig wieder hergestellt bin.

Geldern, den 20. Mai. H. Cleven, Schenkswirth.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ K^g genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1,— bis 1,80 Mk. Albin Mummer, Reingasse 15. 13423

Eigene Brennerei.



Elephanten-Kaffee.

Gebrannt nach Dr. von Liebig's Vorschrift. Kräftig und fein im Geschmack.

Eingetragene Schutzmarke.

Große Crisparni.

In Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, ½ und ¼ Pfd. — Preis per Pfund:

Java-Mischung	à Mk. 1,20.
Westindisch-Mischung	à „ 1,40.
Menado-Mischung	à „ 1,60.
Bourbon-Mischung	à „ 1,80.
Extra fein Mocca-Mischung	à „ 2,00.

Niederlagen bei Peter Enders, Schwalbacherstraße, Peter Freihen, Rheinstraße, Fr. Günther, Römerberg, Pauline Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Keiper, Webergasse, F. Klitz, Tammstraße, J. Nauheim, Adlerstraße, Chr. Ritzel Wwe., Fleimburgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 4, A. Schirg, Hoflieferant. 17320

Jerusalemmer Orangen, schönste, arößte Frucht, à 18 Pf.

Valencia-Orangen à 8, 10 und 12 Pf. (im Duzend billiger)

wieder eingetroffen. P. Freihen, Rheinstraße 55, 23018 Ecke der Karlstraße

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22607

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Siegmund Kahn,

Weingroßhandlung,

22282

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,
empfiehlt seine große Auswahl französischer Roth-
weine, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und
gut entwickelter **Bordeaux** der bestreuesten Jahrgänge
von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in Rhein-,
Rheinpfälzer- und Moselweinen.

Direct importirte Frühstücks- u. Dessertweine, als:

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein,
Muscat, Tokayer, Marsala etc.

in verschiedenen Qualitäten.

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870,
1868, 1865, 1862 und 1858, in besten Qualitäten.

Original-Rum und Arac, directer Importa-
tion, feinste Punsch-Essenzen und große Auswahl
in Liqueuren der besten und bekanntesten Sorten.

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Aechte Tokayer Weine,

aus dem ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingarten Hangács-
Wine in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Täglich frische Maken.

A. Schott, Michelsberg 4.

Dieselbst werden auch Bestellungen auf Ostern entgegen-
genommen. 22943

Gute Kartoffeln, mehrere Sorten, zu haben Dogheimer-
straße 18 bei **W. Kraft**. 23014

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Erfas für Bordeaux,

von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** untersucht
und als ganz naturrein befunden. Die darauf
bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.

Direct bezogen vom Hause **Amouroso & Cie.**
in Bari.

Gioja per 10 Fl. Mk. 8, }
Brindisi " 10 " " 9, } ohne Glas.
Fernando " 10 " " 10, }

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 **H. Zimmermann**, „Hotel zum Hahn“.

Chianti vecchio

(Ital. Rothwein),

bester Erfas für Bordeaux,

à Mk. 1.50 per Flasche incl. Glas, 20401

empfehlen

Klett & Wagemann, Weinhandlung,
Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9853.) zu haben bei

Herrn	W. Braun ,	Wiesbaden, Moritzstraße,
"	B. Gerner ,	Wörthstraße,
"	Gustav v. Jan ,	Michelsberg,
"	C. W. Leber ,	Bleichstraße,
"	J. M. Roth ,	gr. Burgstraße,
"	J. Schaab ,	Kirchgasse. 38

Doornkaat,

Wachholder-Kornbrauntwein ostfriesländischer Brennart.
Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen
Mk. 1.50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen
Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessen-
Geschäften. (Dr. acto 9182.) 37



Selterjer frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adre.: 13, Part.

15846

S. Neumann.



Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg.
empfiehlt **J. Schaab**, Kirchgasse 27. 22783

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf von

Herrn- und Anaben-Kleider

zu jedem nur annehmbaren Preise

34 Marktstrasse 34

in dem Hause des Herrn Hof-Bäckers Hartmann.

22592

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3-4 Uhr. 18018

Specialität

für

Massage und Heilgymnastik.

Putzer, früher in London.

Vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-
krankheiten, Muskel- und Nervenaffection, Neu-
ralgien, Blutarmuth und rheumatische Leiden.

Langgasse 51, von 2-4 Uhr. 17386

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musitalien

kaufen jederzeit
16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel.

-237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Cotillon.

Neueste Touren, Orden etc. in grösster
Auswahl. Illustrierter Catalog gratis franco.

G. Kraemer, Frankfurt a. M.,

39

Liebfrauenstrasse 2. (F. A. 16/12.)

Pferde- & Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

21266

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Augusta Heilbronn, Kleidermacherin, 6 Mauritiusplatz 6,

empfiehlt sich im Anfertigen von Ball-, Gesellschafts-,
Masken- und Straßen-Costüms zu sehr realen und
billigen Preisen. 21573

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neu-
heiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

288

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
und habe dieselben fortwährend in allen Grössen
für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Lacke u. s. w. 13008

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Gardinen,

engl. Tüll, abgepaßt und am Stück, crème und weiss
sowie Mull- und Zwirn-Gardinen, Gardinenhalter
empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen, aber festen
Preisen

Kirchgasse **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse
No. 2b, No. 2b,

22265 zwischen Louise- und Friedrichstraße.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 9074

Aufforderung.

Von 150 Sonn- und Regenschirmen, welche mir schon vor 6 Monaten und noch länger zum Reparieren und theils zum Ueberziehen gebracht und nicht abgeholt worden sind, ersuche ich die Eigenthümer, dieselben gegen Vorzeigung der eingehändigten Marken abholen zu wollen, da ich vom 1. März 1885 an andere Marken einführe und nach Ablauf der angegebenen Frist keine Verantwortung über die betreffenden Schirme übernehme.

F. Fischbach,

22665

Schirm-Fabrik, Goldgasse 23.



Masken-Garderobe von Frau Treitler,

Faulbrunnenstraße 5, Vorderhaus, 2 Stiegen.

Großes Lager in allen Arten Masken-Garderoben, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum Verleihen und Verkaufen. Domino's in allen Stoffarten von Mk. 1.50—10 Mk. Schuhe und Stiefel zum Verleihen von 30 Pf. bis 1 Mk.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zu jedem Anzug die passenden Schuhe und Stiefel auf Wunsch mitgeliefert werden.

22488

Masken - Costüme.



Damen-Masken-Costüme, sowie Domino's in Seide und Atlas sind zu verleihen Tannusstraße 49.

22031

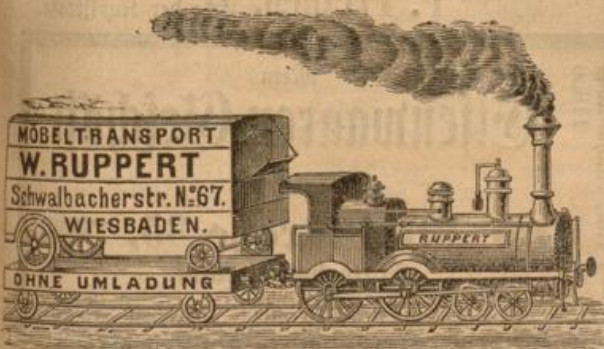


Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Glitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Frau Gerhard,

22984

Schwalbacherstraße 37.



9022

Soeben erschienen: „Gartenlaube“ mit der hochinteressanten Erzählung: Die Frau mit den Karfunkelsteinen in 14-tägigen Heften 30 Bfg., „Abendglocke“ in Wochennummern à 10 Bfg., „Weltspiegel“ mit der höchstspannenden Erzählung: „Die Kruzprünzessin“ in Wochennummern à 10 Bfg. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle erscheinenden Zeitschriften werden freundlichst entgegen genommen Schwalbacherstraße 27, 2 St. h. — Lieferung pünktlich und frei in's Haus. 22655

Kochherde

aller Art werden gut und billigst angefertigt.

H. Boué, Schulgasse 4.

Dieselbst ist ein gebrauchter, noch guterhaltener Kassen-Schrank zu verkaufen.

23125

Steppdecken

werden schön und billig angefertigt Metzgergasse 32, 1 Treppe.

22859

Die

Uebernahme von Bauten:

Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine vorher vereinbarte feste Summe unter mehrjähriger Garantie für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,

22143

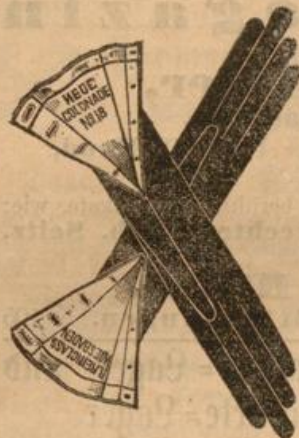
Faulbrunnenstraße 11, I.

Wirkllicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappas, Schulgasse 5.



Ballhandschuhe

für Damen und Herren in allen Längen und in modernsten Farben zu billigsten Preisen bei

21525

R. Reinglass,

neue Colonnade 18.

Ball-Handschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3, in der Nähe des Theaters.

22863

Für Carneval



empfehle in reichster Auswahl billige Bänder, sowie Atlas und Sammt in allen Farben, Spitzen, Gold- und Silber-Besätze jeder Art, Perlen, Münzen und Zinnbrillantschmuck, Diademe, Atlaslarven etc. etc.

Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für Damen führe prompt aus.

175

F. Lehmann, Goldgasse 4.

¹/₂ Sperris-Abonnement abzugeben Nicolassstraße 12, 2 Treppen hoch.

23179

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 101

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 104

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 105

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.**Lotterie****zum Besten und zur Unterstützung**
der Kunst.

Ziehung unbedingt 22. Jan. Bei nur 10,000 Loosen à 1 Mk. 10,000 Mk. Gewinne. Gewinne à 3000, 1500, 1000 Mk. etc. Bei keiner derartigen Lotterie existirt das gleich günstige Verhältniß. Original-Loose 1 Mk. (11 St. 10 Mk., 24 St. 20 Mk.)

Umler Loose à 3/4 Mk. 3435 Geldgewinne. Hauptgewinn 75,000 Mk. Ziehung im Februar. Auszahlung der Geldgewinne aller Lotterien direct nach Erscheinen der amtlichen Liste durch mich.

Königl. preuss. Loose,

Hauptgewinn 450,000 Mk. in der gr. Ziehung 16.—31. Januar. 28,000 Gewinne in Baar. Original-Loose, sowie Antheile zu den billigsten Berliner Händlerpreisen.

Haupt-Collecte de Fallois,

22179 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarre etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und wegen ihrer **sicheren und schnellen** Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.Depôts bei **L. Schild,** Langgasse 3, **H. J. Viehoveer,** Marktstraße 23, **E. Moebus,** Tannusstraße 25, **A. Cratz,** Langgasse 29. (H. 310965.) 370

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen.

Nur ächt in Originalflaschen à 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. und 45 Pf.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden** bei**A. Schirg,**

Königlicher Hoflieferant,

und

Ed. Weygandt. 133**Kaiseröl!**

vollständig geruch- und gefahrlos, wasserhelles, nicht explosirendes Salomon-Petroleum, dessen Vorzüge sind: **vollständige Geruchlosigkeit,** bedeutend sparsameres Brennen, stärkere Leuchtkraft, sowie jede **Explosions-Gefahr** ausschließend. Beim Umwerfen der Lampe erlischt letztere und ist eine Explosion unmöglich. Da nach vom Staats-Chemiker Dr. Fante angestellten Versuchen die Lichtstärke des Kaiseröls 25% größer, der Verbrauch 16% geringer ist als bei gewöhnlichem Petroleum, so ergibt sich ein **Plus von 41% zu Gunsten des Kaiseröls.**

23165

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet
Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags
von 2—6 Uhr.**Eisenwaaren-Geschäft**

befindet sich

Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.**Die Möbel-Reinigungs-Tinctur**
und Glanz-Politur

von **Joh. Stribrny** in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpoliren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianoforte- u. Geräthschaften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt. In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn **H. J. Viehoveer,** Droguen-Handlung. 22804



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Sphenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an Mineralwasser-Bäder prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden kleine Burgstraße bei Gastwirth Störzel und in meiner Wohnung Platterstraße 1c entgegengenommen.

22207

Achtungsvoll
Peter Staadt.

Kalte Abreibung

nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für Nervöse und an Erkältung Leidende besorgt gründlich

22852 Rühl, Masseur, Röderstraße 5.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Hochstätte 20, sowie bei Frau Blümchen, Hellmündstr. 27. Geschw. Löffler, Federreinigungs-Geschäft. 107

Verrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß getradt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Etage hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritinsplatz 3. 13924

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten werden gezahlt Webergasse 52. 21333

Ball-, Gesellschafts-, Masken- und Straßen-Costümes werden elegant und billig nach neuesten Journalen angefertigt bei Lina Ries, Langgasse 3. 22818

Ballkleider, rosa und weiß, sind sehr billig zu verkaufen Webergasse 41, 1. Stock rechts. 23081

Ein Pelzrock zu verkaufen Röderstraße 39, 2 St. 1. 23259

Ein schönes Straßen-Costüm, sowie ein Masken-Costüm zu verkaufen Wellrißstraße 26, Parterre. 23194

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen Schwalbacherstraße 17, I. r. 21384

Ein gut erhaltenes Klavier (Tafelformat) ist billig zu verkaufen Philippsbergstraße 7, 2 Treppen hoch. 23200

Eine 3/4 Geige von sehr gutem Ton zu verkaufen. Näh. Exped. 22851

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Kopfhaarnägen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Büffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 16. 22897

Zwei eiserne Thore, 2,760 breit und 1,380 hoch, zu verkaufen Saalgasse 5. 23111

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 12980



Brennmaterialien



zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell die

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von Wilh. Linnenkohl.

21261

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigt die Holz- und Kohlenhandlung von Joseph Heun, Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth Seibel, „Zur Wunderhöhle“. 19354



Hermann de Beaclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 4631



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich

offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	15.50	per Fuhre von 20 Ctr. über
Ia Stückkohlen	à "	20.—	die Stadt-
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	19.—	waage und bei
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	22.50	Baargahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à "	28.50	50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 99



Rußkohlen



per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baargahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Jacob, Porzellan-Ofenpuher, wohnt Friedrichstraße 38. 23131

Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der Kapellen- und Emilienstraße. 22764

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Rosina Kötsch, Kleidermacherin,**Kirchgasse 11,**

22922

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Aufertigen von **Costümen, Kinderkleidern und Masken-Anzügen**, von den einfachsten bis elegantesten, bei billiger Berechnung.

Geschäfts-Empfehlung.**W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,**

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im **Repariren und Poliren aller Arten Möbel**, bei **billiger und schneller Bedienung**. 16940

Düten und Dütenfäde

empfehlte billigt

18755

J. Altschaffner, Heleneustraße 15.**H. Schlosser, Mainzer Vote und Fuhrmann,**wohnt **Webergasse 50.**

5008

Glasstürzen in allen Größen empfehlte billigt**F. Kappler, Michelsberg 30.** 21665**Isola bella.**

Novelle von R.

(2. Forts.)

Erst in Isella, der italienischen Grenzstation, in welcher der Ausfuhr seinen Pferden etwas Futter vorwarf, fand sich Gelegenheit, das unterbrochene Gespräch auf's Neue anzuknüpfen.

„Ich komme auf meine Frage zurück, lieber Curt,“ begann Bruno. Du hast mir wohl von der fluchtartigen Abreise Deiner Braut erzählt, aber der Grund derselben ist mir unverständlich geblieben.“

„Ich denke ungern daran. Es war einfältig, rücksichtslos von mir, ich muß mich selbst verachten um meiner thörichten Schwäche willen — eine unselige Stunde — — aber Du sollst Alles wissen.“

Du spannst meine Neugierde — —“

„Du hörtest schon, ich hatte sie längst in's Herz geschlossen und harrete nur des günstigen Augenblickes, ihr meine Liebe zu bekennen.“

„Clarissa gedachte Deiner immer gern, sie machte kein Hehl aus ihrer Zuneigung.“

„Ich wußte und fühlte das, und um so thörichter war mein sträflicher Leichtsin. Doch höre weiter. Du kennst den Baron Ringenthal, den Attaché der österreichischen Gesandtschaft?“

„Ein aufgeblasener, arroganter Gesell, ich hatte ein ernstes Rencontre mit ihm in Wiesbaden. Seitdem mieden wir uns und verleugneten unsere Bekanntschaft.“

„Derselbe, Bruno. Er drängte sich in gewohnter, aufdringlicher Weise an Clarissa heran und belästigte sie mit seinen faden Schmeicheleien.“

„Der hohle Tropf! Clarissa, die edle, aristokratische Erscheinung, und dieser unbedeutende, blasirte Bursche — welch ein Gegensatz!“

„Das ist auch meine Meinung, aber um so unverzeihlicher erscheint mir meine Schwäche. Daß ich's kurz mache — ich bekam an jenem unseligen Abende im Club mit ihm einen kleinen Streit, wir hatten gespielt, getrunken, mehr als das sonst meine Art ist, der Champagner ist nicht der lustige übermüthige Gesell, als welcher er besungen wird — er ist ein Störenfried.“

„Das Gespräch kam auf die Frauen, vornehmlich auf Clarissa — ich glaube, Ringenthal hatte böshafter Weise das Gespräch dahin geführt, und ich fiel in die plumpe Falle.“

„Armer Freund, ich fange an zu verstehen.“

„Ringenthal rühmte die Schönheit, die Liebenswürdigkeit Clarissa's, er rühmte sich auch ihrer Zuneigung — ich wurde erregt und hitzig — ein Wort gab das andere, ich vermaß mich, ihr anscheinend stolzes Herz zu bezwingen — Ringenthal proponirte eine Wette — vor Zeugen —“

„Weiter, weiter —“

„Anderen Tags feierten wir unsere Verlobung. O, es waren glückliche, unvergeßlich schöne Stunden — ein Traum, der mich die Seligkeit des neu erschlossenen Himmels vorahnend losließ —“

„Und dann?“

„Dann kam die Katastrophe, vorauszu sehen und doch mich von niedererschmetternder Wirkung. Eines Morgens erhielt ich ahnungslos von Clarissa eine kurze Notiz — sie hatte von der unsinnigen, ruchlosen Wette im Club gehört — ihr gerechtes Stolz bäumte sich auf — sie entband mich meines Versprechens und brach für alle Zeit jede Verbindung zwischen uns ab.“

„Du wagtest keinen Versuch der Rechtfertigung?“

„Ja that's; ich eilte in ihre Wohnung — sie war des Abends schon abgereist, schnell, fluchtartig, ohne eine Andeutung des Zuhalt ihrer Reise zu hinterlassen — schon trennten uns viele, viele Meilen —“

„Du suchtest ihr zu folgen — natürlich?“

„Mit Mühe erfuhr ich, von welchem Bahnhof sie abging — ich eilte ihr nach, von Ort zu Ort, von Land zu Land, langsam und quer — endlich, Du weißt es, fand ich in Genf ihre Spur — jetzt, mein theurer Freund, kennst Du Alles, was meine Liebe und meiner Liebe Noth.“

Er schöpft hatte Curt seine Erzählung beendet, während der Freund warm und herzlich seine Hand drückte.

„Es ist eine schwere Mission,“ sagte Bruno, „die Du mir überträgt, ich verhehle es nicht. Nach dem Vorgegangenen muß Clarissa tief verwundet und verletzt sein — doch ich werde, ich verspreche es Dir, mein Bestes thun, um Deinet — wie wir Clarissa's willen.“

Das Gefährt hatte inzwischen seine Reise fortgesetzt. Das Doveriathal flog vorüber, mit all seiner Pracht und Schönheit, mit all seiner südlichen Vegetation, ohne daß die Reisenden ihm sonderlich Beachtung schenkten. Vor Domo d'Ossola öffnete sich das breite, sonnige Thal der Taccia und jetzt, auf der breiten, glatt fortlaufenden, prächtigen Chaussee fand sich Gelegenheit, die Unterhaltung wieder aufzunehmen.

„Geseht, lieber Freund, Deine Ahnung trägt Dich nicht, wir finden sie in Baveno — was dann?“

„Dann mußt Du für mich eintreten, Bruno. Sie achte auf Dich, sie schätze Dein Urtheil, sie wird auch einer milderen Regung zugänglich sein, wenn Du bittend für den Freund, der ihr kommt.“

„Und meinst Du nicht, daß der eigene Mund ein besserer Dolmetscher des Herzens ist, als der fremde?“

„Vielleicht, vielleicht. Aber so unvorbereitet ihr entgegenzutreten? Ohne Du mir den Weg, stimme Du ihre Gedanken versöhnlicher, schildere ihr meine Qual, meine Reue, meine Liebe —“

„Deine Liebe?“ unterbrach ihn der Andere ernst; „Du heischest ein großes Opfer von mir.“

„Das Du gern bringst.“

„Du bist ein Egoist, wie alle Verliebten. Wer gibt Dir Bürgschaft für meine Uneigennützigkeit?“

„Deine große, edle, entsagende Seele. Ich kenne auch Dein Geheimniß, Bruno —“

„Still, still, ich hab's überwunden — es hat nicht sollen sein. Aber Du siehst, Du hast Dir einen schlechten Mittler gewählt.“

„Den besten, Bruno, schon das Glück, Dich gefunden zu haben, erscheint mir als eine Bürgschaft des Erfolges unserer Schritte.“

„Und mir vielmehr das Vertrauen zu Dir selbst, das Du wiederzufinden scheinst. Noch einmal, und ehrlich heraus gesagt — willst Du nicht Dein eigener Anwalt sein?“

„Nach Dir, gewiß die süßesten Töne, die meine Zunge beschwingen fähig ist, will ich herbeirufen, um ihr Erbarmen zu erflehen! Aber jetzt? Du weißt, ich bin nicht feig, Bruno. Stehst Du einem Feinde gegenüber, der sein Geschloß auf meine Brust gerichtet, ich will still halten ohne Bittern und ohne Furcht. Doch hier, Angesichts des Weibes, das ich liebe mit aller Gluth meines Herzens und das ich doch so schwer gekränkt, mit diesem schmerzlichen Bewußtsein der eigenen, schweren Schuld in der überrollenden Brust, hier dreist und tapfer zu sein, das vermag ich nicht.“

„Gut, gut, kein Wort weiter, ich werde versuchen, Dir zu helfen. Da sieh, der Lago maggiore.“

(Fort. folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 19. Januar a. c., von Vormittags 9 1/2 Uhr an, wird in dem städtischen Walddistricte Münzberg nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 19 eichene Werthholzstämme mit 13 Festmeter 65 Dezimeter Cubikinhalt, hierbei Stämme von 49 Dezim. bis 1 Festm. 66 Dezim. Cubikinhalt, 14 Raummeter eichenen Scheitholz, 10 Raummeter eichenen Prügelholz, 250 Stück eichene Wellen, 285 Raummeter buchenes Scheitholz, 28 Raummeter buchenes Prügelholz, wobei 2 Raummeter weißbuchenen Werthholz, 3350 Stück buchenen Wellen und 2 Raummeter Prügelholz, Linden (Werthholz).

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Leuchtweißhöhle. — Die eichenen Stämme werden um 11 1/2 Uhr Vormittags versteigert.

Wiesbaden, 14. Januar 1885. Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag den 18. Januar wird auf der Freibank Kuhfleisch per Pfund 40 Pfg. verkauft. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr Morgens.

Der Schlachthaus-Director.
J. B.: Ruob.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr werden im Versteigerungslokale dahier die nachfolgenden Arbeiten u. zur Erbauung eines zweiten Schulhauses wegen eingelangten Nachgebots resp. Nichtgenehmigung, als:

Maurerarbeiten,
Bruchsteinlieferung,
Sandlieferung,
Glaserarbeit,
Tüncherarbeit,

nachmals öffentlich versteigert.

Schierstein, den 16. Januar 1885. Der Bürgermeister.
Wirth.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Lenzhahner Gemeindevwald:

1) im District 7 „Hohewald“:

13 rothtannene Stämme,
147 dergl. Stangen I., II. u. III. Classe von 10,16 Festmtr.,
(sogenannte Sparren und Leiterbäume);

2) im District 8 „Buchwald“:

200 Stück rothtannene Stangen V. und
800 „ „ „ VI. Cl. von 4,88 Festmtr.;

3) im District 1 „Weiden“:

1 eichener Stamm von 1,53 Festmtr.,
88 Raummeter buchenes Scheitholz und
4 buchenen Erdstücke

öffentlich versteigert.

Lenzhahn, den 15. Januar 1885.

Der Bürgermeister.
Kae.

Termin-Kalender.

Montag den 19. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung in dem städtischen Walddistricte „Münzberg“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Leuchtweißhöhle. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in dem Wiesbadener Gemeindevwald District „Kaltborn“ No. 16 und 17. Der Anfang wird bei Holzstoß No. 1 gemacht. (S. Tgl. 12.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Verfuhr von 22 Raummeter buchenem Prügelholz, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tgl. 13.)

Trauerhüte, Rüschen etc.

empfehlen in großer Auswahl

Aug. Rheinländer,

Tannusstraße 13, Bel-Étage.

Pompier-Corps.

Den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß unsere Abend-Unterhaltung mit Ball Sonntag den 25. Januar im „Saalbau Schirmer“ stattfindet.

Die Liste zur Einzeichnung ist in Circulation gesetzt. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Sollte ein Mitglied in der Liste übergangen sein, so sind Karten zu haben bei C. Thaler, kleine Burgstraße, oder bei C. Hack, Kirchgasse 19.

23263

Das Commando. Die Commission.



Warren-Club!!!

Heute Sonntag den 18. Januar: Zweite große Herren- und Damen-Sitzung im Saale des Gasthauses „Zur Eule“, Langgasse 22. Einzug des großen Rathes: 8 Uhr 11 Minuten.

23306

Das kommt mit Thee.

Die allgemein beliebten

Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Schuh-



Marke.

Strasbourg 1881.

Amsterdam 1883.



Vergoldete Silbermedaille.



Silberne Medaille.

sind von jetzt an außer bei dem Unterzeichneten auch bei den Herren:

Louis Kimmel, Nerostraße 46,

Fr. Riehl, Röderstraße 11,

H. Sternberger, Hellmundstraße 3, zu haben.

Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“.

In Vertretung:

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

23262

Alle Sorten Kohlen

in Ia Qualität, sowie Anzündholz u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

23268

S. Floersheim.

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Solide Agenten

finden eine überaus lucrative Erwerbsquelle im Verkauf ganz neuer Loos- und Renten-Combinationen.

Offerten sind zu richten an das

Bankinstitut Bauer & Co., Amsterdam.

(Doppeltes Porto.)

22921

Ein guter Schnepfkarren und ein ganz leichter Handkarren zu verkaufen Feldstraße 8.

23298

Schwalbacher Hof.
Heute und jeden darauffolgenden Sonntag:
Tanzmusik.

23297

Achtungsvoll Klarmann.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute Sonntag
Nachmittag: **Frei-Concert.**
15175 H. Schreiner.

„Kaiser Adolf“ in Biebrich.

Jeden Sonntag spielt das große Orchestrion frei. 23269



Restauration Engel,
6 Römerberg 6.

Heute Abend **Mehlsuppe.** Morgens **Quellfleisch,**
Bratwurst und Sauerkraut. 23284



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiiert mit den höchst. Auszeichnungen u. d.
Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890.
Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr
Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Ge-
rächseloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein
Reiben. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausströmende
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine beschädl. Con-
cession. — Ausstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.



Wir gratuliren unserem Freunde **Johann Herz-**
licht zum heutigen **Geburtstage.**

Motto: Er is' im Dübbe —

Dromb war Schübbe! —

23289

Wer's was, werd's wisse! —

Feiner, guter, nicht zu theurer **Mittagstisch** in und außer
dem Hause zu haben **Webergasse 43.** 22878

Verloren, gefunden etc.

Ein **Hundertmarkschein** von der Langgasse durch die
Marktstraße, Neugasse, den Weg an der katholischen Kirche,
Louisenplatz nach Moritzstraße gestern Mittag verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 6 bei **Leber.** 23271

Verloren.

Auf dem Wege nach dem Theater wurde Freitag Abend ein
Belzfragen verloren. Der redliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung beim **Portier im „Hotel zur**
Rose“ abzugeben. 23319

Eine **Vorgnette** von Barlmutter verloren. Gegen Belohnung
abzugeben im „Hotel Dahlheim“. 23330

Ein schwarzer **Belzfragen** wurde am Donnerstag Abend
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 33 im
Cigarrenladen. 23312

Ein **Belzfragen** gefunden. Abzuholen bei Frau Trum,
Bahnhofstraße 20. 23333

Bei mir ist irrthümlicher Weise eine **Buchhändler-Zen-**
dung, enthaltend 2 Doppelhefte von Brochhaus' Con-
versations-Lexikon, abgegeben worden. Ich ersuche den unbekannten
Absender, dieselben gegen Entrichtung der Inseratgebühren bei
mir abholen zu lassen. **Fr. Otto, Professor.** 23286

Ein **weißer Taubert** (Purzler) ist entflohen. Abzu-
geben Hochstraße 20. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 23225

Ein schwarzer **Hund**, weiß gefleckt am Kopf und an den
Vorderpfoten, in der Größe eines Jagdhundes, hat sich verlaufen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung Frankfurterstraße 2. 23281

Zugelaufen ein junger **Dachshund** Kirchgasse 30, Hth. 23309

Für jüngere Offiziere a. D. und Leute
besseren Standes!

Die General-Agentur für Wiesbaden einer ersten
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist unter vortheilhaften
Bedingungen sofort anderweitig zu befehlen. Prima-Referenzen
erforderlich. Offerten bis zum 20. I. M. unter G. C. 45 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 23276

Herd, ein gemauerter, ist zu verkaufen **Abel-**
haidstraße 42, Parterre. 23228

Unterricht.

Zu einem 10jähr. Knaben, welcher in der lat. Sprache unter-
richtet werden soll, werden noch ein oder mehrere Knaben
gesucht. Auch Nachhülfsunterricht, sowie grundlegender Unter-
richt in der latein. und griech. Sprache wird ertheilt. Näheres
Expedition. 23561

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 2444

Eine gebildete Engländerin ertheilt **guten Unterricht** in
ihrer Muttersprache. Näh. **Rheinstraße 47.** 23296

Experienced German Visiting Governess -
requires additional pupils. Subjects of instruction:
Thorough English, German, French and Music.
Address at the Office. 2133

Cours supérieur de français. Enseignement promp-
et peu coûteux. Ecrire Dr. L. Exp. Tagblatt. 21481

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Abelhaidstraße 15, 1. Stod.** 21694

Gründlicher Unterricht in Gesang, Klavierspiel
und **Theorie** wird ertheilt. Näh. **Moritzstraße 14, Part.** 21697

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen
ertheilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht.** Offerten
unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18239

Gründlichen **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt
zu mäßigem Preise eine Lehrerin, welche **deutsch, fran-**
und **englisch** spricht und lehrt. Näh. Exped. 2069

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellen-**
berg, Kirchgasse 33. 1907

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walther, Zitherlehrer,** **Schul-**
bacherstraße 79. 2046

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich
A. Richter, Mitglied der Cirkapelle,
Weilstraße 8. 2046

Eine Dame ertheilt **Unterricht im Zeich-**
und **Malen,** sowie lehrt **Holz- und Chrom-**
malerei zu mäßigem Preise. Näh. **Weilstraße 18, 2 St.** 1236

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11880

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 16857

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

8718

Ein Haus oder Villa in nächster Nähe des Curhauses ohne
Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter E. E.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 23283

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884
Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Verkäufe.

**Villa (hochfein) mit schönem Garten mit oder
ohne Mobiliar.**

Geschäftshäuser in prima Lagen,
Häuser für Handwerker,
Landhäuser in allen Lagen,
Privathäuser (gute Capital-Anlagen),
Hotels und Badhäuser (gute Objecte),
Banplätze zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 22898

Ein nicht großes Haus mit gutem Speisereisgeschäft verändere-
ungshalber zu verk. d. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 117
Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der
Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei-
oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Rechtliches Haus in breiter, schöner Straße, mit großem
Laden, Hofahrt, schönem Hof und Hintergebäude, Alles
massiv gebaut, ist preiswürdig und unter guten Bedingungen
zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 117

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in
Bleibich, Schiersteinerstraße II. 12158

Schönes Haus in Biebrich a. Rh.

mit Hintergebäuden, großem Hof und schönem Garten billig
zu verkaufen ev. gegen ein kleines Haus in Frankfurt oder
Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten von solv. Selbst-
reflektanten unter A. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21915

Baustellen mit im schönsten Theile des Nero-
thales unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter
F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Zu verkaufen ein Acker, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher
zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, ist
billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Langgasse 5 bei **G. Behrens.** 20476

Eine gute, gangbare Wirthschaft in bester Lage
wird sofort pachtweise abgegeben. Näh. Exped. 23230

Ein gutgehendes Geschäft mit fester Kundschaft preiswürdig
zu verk. Nöthiges Capital 3—4 Mille. Näh. Exped. 23358

8000 Mk. gegen gute Nachhypothek gesucht. N. Exp. 22757

200,000, 70,000, 65,000, 26,000 und 20,000 Mk.
auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter E. B. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 23300

100,000 Mk., 1a Hypoth., zu leihen gesucht. Näh. Exp. 23340

140,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. E. 21327

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265
6—12,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek
auszuleihen. Offerten unter B. 42 an die Exped. 22995

30,000 Mk. gegen Hypothek auszuleihen. Näheres bei
P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 23340

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine durchaus zuverlässige Schneiderin sucht noch einige
Kunden. Näheres Expedition. 22613

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern von
Wäsche und Kleidern. N. Schillerplatz 3, Hinh., 1 St. 23304

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 23229

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, Haus-
arbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Februar
Stelle, am liebsten für allein. Näh. Kirchhofsgasse 9. 23296

Ein Herrschafts-Kutscher (verheirathet, ohne Kinder),
welcher Unteroffizier bei der Cavallerie gewesen und im Besitze
guter Zeugnisse ist, sucht auf gleich oder später hier oder aus-
wärts Stelle. Näh. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23275

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder
Krankenwärter und ist auch zum Ausfahren von Kranken er-
bötig. Näheres Adlerstraße 54. 23196

Personen, die gesucht werden:**Gesucht eine****perfecte Kammerjungfer**

Sonnenbergerstraße 29, Parterre. 23256

Ein junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für einige
Stunden des Nachmittags gesucht. Meldungen zwischen 9 und
10 Uhr Vormittags bei Vellair, Wilhelmstraße 34. 23279

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit des Tags über
gesucht. Näh. Exped. 23276

Zum 1. Februar wird ein reinliches, guterzogenes Mädchen
von 15—16 Jahren gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 22763

Ein braves, ordentliches Mädchen findet als Kindermädchen
sogleich Stellung Webergasse 16 im ersten Stock. 23004

Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 22949

Ein einfaches, williges Mädchen zum 22. Januar
gesucht Röderstraße 32. 22645

Ein junges, sauberes Mädchen als angehende Köchin und
für Hausarbeit sogleich gesucht. Näh. Expedition. 23107

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 15. 23118

Ein tüchtiges, braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen,
welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht bei W. Müller,
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße. 23241

Rheinstraße 40 wird ein starkes Mädchen, welches melken
kann, gesucht. Eintritt in 14 Tagen. 23178

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und auch
Hausarbeit mitversieht, sofort gesucht Friedrichstraße 43. 23192

Eine perfecte Köchin gesucht Parkstraße 20. 23204

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, desgl.
ein Kindermädchen Dohheimerstraße 48, 1 Tr. hoch. 22821

Dienstmädchen, ein starkes, braves, auf gleich gesucht.
Näh. Feldstraße 3, Parterre. 23116

Gesucht auf 1. Februar ein Mädchen mit guten Zeugnissen
für alle häuslichen Arbeiten Schwalbacherstraße 23. Zu sprechen
von 11 bis 1 Uhr. 23294

Ein Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 35. 23295

Ein junges, nur auf das Beste empfohlenes, einfaches
Mädchen in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres
Rheinstraße 40, 2 Tr. links, Montag zw. 10 u. 12 Uhr. 23277

Gesucht auf gleich oder 1. Februar ein gesetztes Mädchen,
welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren
ist. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelsheid-
straße 61, 2 Treppen hoch. 23285

Wir suchen per 1. Februar einen Lehrling.

Gebrüder Ullmann, Schuh-Manufactur. 22876

Lehrling mit guter Schulbildung für ein hiesiges Engros-
Geschäft gesucht. Offerten unter L. S. 21 befördert die Expe-
dition dieses Blattes. 22397

Ein hier etablirter Lithograph zu öfteren Arbeiten ge-
sucht Oranienstrasse 25 im Hinterhaus. 23121

Tücht. Möbelschreiner sofort gesucht Moritzstraße 48. 22883

Einen tüchtigen, kath. Gärtnergehilfen sucht auf gleich
P. Becker in Rüdesheim. 23287

In Folge neuerdings sehr vortheilhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

unter Garantie nur streng solide Qualitäten unerreicht billig und zwar:

Beste Fabrikate Reinleinen und Halbleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Bettüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnbuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Bettüchern, Meter Mk. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter Mk. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an. !!! Extra billig!!! 160 Ctm. Halbleinen zu Bettüchern ohne Naht, Meter Mk. 1.10—1.40. Gefäumte Betttücher, 2,20 Meter bis 2,40 Meter lang, 160 Ctm. breit, von schwerem Hausmacherleinen, Stück Mk. 2.50—3.50.

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. Starke Küchen-Handtücher in Hausmacher-Dress und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. Unverwüstliche Zwirn- und Gerstkorn-Handtücher, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, ganz weiß, abgepaßt, 1/2 Duzend 4—6 Mk. Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen in weiß und crème, reinleinen la, Stück Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Grotir-Handtücher, crème, Stück Mk. 1.10. Wischtücher, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, 1/2 Dpd. Mk. 1.— bis Mk. 2.50.

!!! Extra billig!!! Crème-Decken zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen 40/40 Ctm. 45/45 Ctm.
50 Pf., 60 Pf.,
75/75 Ctm. 75/115 Ctm. 140/140 Ctm. das Stück.
Mk. 1.75, Mk. 2.75, Mk. 5.50

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große, reinel. Tischtücher, Dressmuster, gebleicht, Stück Mk. 1.50. Große, reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Dress und Jacquard, Stück Mk. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast, Stück Mk. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, la Jacquard und Damast, Stück Mk. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, la Jacquard und Damast, Stück 20—36 Mk. Kaffeedecken mit Fransen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Ranten, Stück von Mk. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Fransen, blau und türkischroth, Stück Mk. 2.50—5.— Große, reinleinenene Tisch-Servietten in Dress, Jacquard- und Damast-Mustern, 1/2 Duzend 3 Mk. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten, Stück 15—20 Pf.

!!! Extra billig!!! Ein weißes Theegedeck m. 6 Servietten, reinel. u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 Mk.

Weiße und bunte baumwollene Gewebe.

Chirting und Carfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligé zwecken, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elsfasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 40—50—60 Pf. Stuhltücher, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elsfasser Renforce, allerbesten Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettbezügen und Negligé's, Meter 45—60 Pf. Damast la zu Plumeaux und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Rouleau-Göper und Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift. Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. Velziqué in 12 Qualitäten und reichster Musteranzwahl, Meter 60 Pf. bis Mk. 1.40. !! Extra billig!! Damast la zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter Mk. 1.20. Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit, Meter 35 bis 60 Pfg. Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni roth, federdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth uni Madapolam zu Couvertdecken, Meter von 55 Pf. an.

!!! Extrabilig!!! Matrazendresse, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Dress f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, 1/2 Duzend 1 Mk. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste Qualität, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, 1/2 Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 Mk. Englische Batisttücher mit Hohlraum, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gefäumt, 1/2 Duzend 1—2 Mk. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gefäumt, 1/2 Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Vergünstigungen ein.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.



MATICO-INJECTION
von GRIMAULT & C.
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 5378.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Zwei elegante **Masken-Anzüge** (für Mädchen von 12 bis 14 Jahren) sind unter dem Herstellungswert zu verkaufen
Messergasse 1. 23272

Bestein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Blumenstraße 10. 23293

Pianino wird zu kaufen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 23274

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zu Anfang Februar wird für eine Erzieherin mit zwei Schülerinnen aus guter, englischer Familie **Wohnung und Pension** in einer deutschen Familie gesucht. Zwei Schlafzimmer erforderlich, sowie Mitbenutzung eines Wohnzimmers für mehrere Stunden des Tages. Genaue Offerten mit Preisangabe erbeten an Miss Caton, C/o. E. S. Caton 90 Gracechurch Str., London E. C. 23086

Angebote:

Bahnhofstraße 18, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 21874
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage, 3-4 Zimmer nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näheres bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 23303

Landhaus Emserstraße 65, schöne Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, mit Küche, Speisekammern, drei Mansarden, zwei Kellern und Gartenbenutzung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 22075

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 2-4 Uhr. Näheres Bel-Etage. 19959

Villa Grünweg 4, Parterre, ist ein komfortables Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 20671

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Februar zu vermieten. 23280

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Loden. 21446

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21523

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
Parkstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-2 Uhr. 22787

Röderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möblierte Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22978

Steingasse 6 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 23132

Taunusstraße 27, I, eine unmöblierte Wohnung von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April oder auch schon früher billig zu vermieten. 23062

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 großen eleganten Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei J. H. Heimerdinger. 23273

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. Näheres Adolphsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523
Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Schulgasse 10. Näheres Parterre. 22357

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 9, St., 2 St. 22945

Ein heizbares, möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 9. 23106

Ein schön möbl. Part.-Zimmer bill. zu verm. Feldstraße 12. 23139

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I. r. 23075

Schön möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preise zu vermieten Webergasse 43. 22881

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, freie, gesunde Lage, ist mit guter Pension für monatlich **45 Mark** zu vermieten. Näheres Expedition. 22622

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243

Eine Witmietherin für 2 Stuben und Küche von einer anständigen Frau auf 1. April oder früher gef. R. Exp. 22675
 Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 2. 22882
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 36, 1 St. 22916
 Ein großes, möblirtes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Wellritzstraße 27. 20288
Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934
 Möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Saalgasse 22. 23069
 Ein Salon und gut möblirtes Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 15, Parterre rechts. 23275
 Ein Zimmer zu vermieten Castelfstraße 6. 23291
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 25, 1 St. 23290
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 36, 3 St. 23301
 Zwei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern mit Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Näheres Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch links. 23305

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Lauggasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Adlerstraße 28 ist ein schöner **Geladen**, in dem seither eine Metzgerei betrieben wird, sowie ein **kleiner Laden**, für jedes Geschäft sich eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. Schachtstraße 9b. 22233

Laden.

mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten **Michelsberg 18**. 22496
 Ein **reinlicher Arbeiter** kann Kost und Logis erhalten Frankenstraße 6 im Hinterhaus, II. 23115
 Zwei **reinl. Arbeiter** erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 23099

Schüler-Pension.

2-3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhülfe, in einer Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553
Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330
Anaben aus guter Familie finden bei einem Lehrer der höheren Lehranstalten vorzügliche **Pension**, sowie **gründliche Nachhülfe** aller Schularbeiten u. Näh. Exped. 23302

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Januar.

Geboren: Am 12. Jan., dem Bremier August Schmitt e. S., N. Philipp Emil. — Am 14. Jan., dem Lithographen Alexander Ringel e. L., N. Clara Elisabeth. — Am 8. Jan., dem Küfer Christian Fenz e. S., N. Wilhelm.

Aufgeboren: Der Spengler Ludwig Wilhelm Reiter von Rod an der Weil, A. Wingen, wohnh. zu Rod a. d. Weil, und Caroline Hasselbacher von Rod a. d. Weil, wohnh. dahier. — Der Lackier Wilhelm Caspar Bopp von Mosbach-Viebrich, wohnh. dahier, und Dorothea Pauli von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Peter Frohnweiler von Marienborn, wohnh. zu Mainz, und Marie Barbara Catharine Friederike Löwenberg von Mainz, wohnh. daselbst. — Der kaiserl. russische Oberst des 4. Leibgarde-Schützenbataillons Peter Alexandrowitsch Stachiew von Jarstoe-Selo, wohnh. daselbst, z. Z. dahier wohnh., und die Gräfin Barbara Kostul von Odesa, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Jan., Catharine, T. des Zimmermanns Eduard Berges, alt 3 M. 19 J. — Am 15. Jan., die unberehel. Näherin Sophie Diefenbach, alt 48 J. 10 M. 1 J. — Am 15. Jan., der Restaurateur Friedrich Zahn, alt 40 J. 4 M. 24 J. — Am 16. Jan., der Stadtschultheiße Hermann Christian Georg Ludwig Schloffer, alt 25 J. 11 M. 10 J. — Am 16. Jan., der Dreher Heinrich Vink, alt 46 J. 11 M. 21 J. — Am 16. Jan., der Zimmermann Philipp Daniel Schmidt, alt 54 J. 2 M. 25 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Mosbach. Geboren: Am 3. Jan., e. unehel. S., N. Peter. — Am 4. Jan., dem Tagelöhner Christoph Horn e. L. — Am 4. Jan., dem Locomotivführer Jacob Zimmermann e. L. — Am 6. Jan., dem Fabrikarbeiter Karl Raab e. S. — Am 9. Jan., dem Probator Friedrich Müller e. L. — Am 11. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Althoffen e. S. — Am 12. Jan., e. unehel. S., N. Franz. — Am 12. Jan.,

dem Fabrikarbeiter Georg August Gieck e. S. — Am 14. Jan., dem Tagelöhner Reinhard Faust e. L. — Am 15. Jan., dem Tagelöhner Theodor Kettendach e. L. S. — Aufgeboren: Der verw. Tagelöhner August Krombach, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Jakob, wohnh. dahier. — Der verw. Maschinenführer Hermann Jacob Kitz, wohnh. dahier, und Katharine Christiane Lehr, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Karl Wagner, wohnh. zu Holzhausen, und Katharine Christine Gohl, wohnh. daselbst. — früher zu Dachshausen wohnh. — Der Fabrikarbeiter Franz Gottlieb August Deunede, wohnh. dahier, und Philippine Katharine Ader, wohnh. zu Balbach. — Der Fabrikarbeiter Mathias Schaller von Hausbach, wohnh. dahier, und Charlotte Elise Friederike Wilhelmine Deunede von Jbstein, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Michael Schaller von Hausbach, wohnh. dahier, und Margarethe Neiser von Bettelschlag, Kreis Neuwied, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Schmiedemeister Philipp Urban von Niederfelders, Amts Jbstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Jacobine Wölffert von Nastätten, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht: Am 10. Jan., der Cigarrenarbeiter Adam Winter von Kleinwelsheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Margarethe Kämmerer von Frohhausen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 11. Jan., Christiane, geb. Kessler, Wittve des Länders August Kien alt 57 J. — Am 11. Jan., der Landmann Christian Schleunes, alt 50 J. **Dohheim.** Geboren: Am 12. Jan., dem Cementarbeiter Heinrich Groß e. L., N. Luise Caroline. — Am 13. Jan., dem Fabrikarbeiter Paul Hauswiler e. S., N. Friedrich Julius. — Aufgeboren: Der Maurer Philipp Anton Silberstein, und Luise Heymann, Beide von hier. — Der Maurer Carl Friedrich Wilhelm Neumann, und Catharine Elise Philippine Körppen, Beide von hier. — Verehelicht: Am 10. Jan., der Landmann Adolph Wintermeyer, und Helene Wagner, Beide von hier. **Vierstadt.** Geboren: Am 6. Jan., dem Ländler Philipp Christian Römer e. L., N. Anna Caroline. — Am 9. Jan., dem Landmann Ludwig Jacob Kaiser e. S., N. Theodor Ludwig. — Am 9. Jan., dem Handelsmann Gustav Mayer e. L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Januar 1885.)

Adler:		Goldene Kette:	
Vombach, Kfm.,	Mombach.	Leucht, Fr.,	Erfurt.
Stiebel, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.	Nassauer Hof:	
Hanssen, Kfm.,	St. Tönnis.	Stucken,	Hamburg.
Goldener Brunnen:		Geibel, Dr. m. Fr.,	Leipzig.
Stern, Kfm.,	Stuttgart.	Nonnenhof:	
Blunt, 2 Fr.,	London.	Haase, Kfm.,	Köln.
Cölnischer Hof:		Friedrich, Kfm.,	Eberstadt.
Strusch, Fabrikbes.,	Hildesheim.	Schneider, Kfm.,	Aschaffenburg.
Einhorn:		Grätz, Kfm.,	Köln.
Lennarz, Assist. m. Fr.,	Engers.	Fritz, Kfm.,	Frankfurt.
Lindgens, Kfm.,	M.-Gladbach.	Otto, Kfm.,	Dortmund.
Schwabe, Kfm.,	Römhild.	Pfälzer Hof:	
Eisenbahn-Hotel:		Nedermeier, Kfm.,	Hannover.
Beauchair, Dr.,	Montabaur.	Rhein-Hotel:	
Lentz,	Montabaur.	O-Sullivan, Fr. m. 2 Kind.,	Cork.
Grüner Wald:		Schneider, Rent. m. Fr.,	Köln.
Wagner, Kfm.,	Darmstadt.	Lavrance,	London.
Kesselheim, Kfm.,	Lahr.	Pritchard, Fr.,	London.
Hirschfelder, Kfm.,	Mannheim.	Schützenhof:	
Ley, Kfm.,	Fürth.	Vetter, Kfm.,	Neuwied.
Schmidt, Kfm.,	Coblentz.	Weisser Schwan:	
Schmöle, Kfm.,	Frankfurt.	Dietz, Bankvorsteher m. Fr.,	Nürnberg.
Boehr, Kfm.,	Erfurt.	Zimmermann, Procurator m. Fr.,	Flora.
Arndts, Kfm.,	Zell.	Taunus-Hotel:	
Guggenheim, Kfm.,	St. Gallen.	Sack, Kfm.,	Hamburg.
Weiss, Kfm.,	Darmstadt.	Gebhardt, Kfm.,	Köln.
Weil, Kfm.,	Frankfurt.	Blaiche, Kfm.,	Elberfeld.
Grumbacher, Kfm.,	Frankfurt.	Steinweg, m. Fam.,	England.
Albrecht, Kfm.,	Leipzig.	Hotel Trinhammer:	
Vier Jahreszeiten:		Riedinger, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Opfergelt, Fr.,	Köln.	Stjernerberg, Opersänger, Mänsch.	Stuttgart.
Opfergelt, m. Fr.,	Köln.	Schneider, Kfm.,	Stuttgart.
Smith, Fr. m. Tocht.,	London.	Hotel Vogel:	
Götze, Opersänger,	Köln.	Lochhas, Kfm.,	Basel.
Lade,	Geisenheim.	Schulz, Kfm. m. Fr.,	Manheim.
Bernhardt,	Schweden.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748,2	747,4	749,9	748,5
Thermometer (Celsius)	0,0	3,6	3,0	2,2
Luftspannung (Millimeter)	3,4	3,0	4,3	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	51	76	67
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. stark.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. (Cb.)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Jungfrau von Orléans“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Herkulesche Kunstanstaltung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/4} und Nachmittags 3^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 16. Januar in Berlin angefangenen Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 3 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 11015 88717 und 56706, 2 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 91412 und 98842, 43 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 3221 3877 7186 7189 8115 11510 13112 14880 15417 18213 19504 21268 22133 24772 29942 39052 40330 42179 47641 49552 53039 56122 57316 59673 60785 63658 69968 70226 71500 72968 73230 74260 75919 76325 77218 77783 78921 81415 81528 84495 85286 89227 und 90356, 35 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 3772 5887 8293 15361 15755 16046 19932 20542 29058 29279 29434 30196 30397 31135 33163 34746 37460 41137 49257 52189 54841 55515 55544 56065 60620 67814 68517 68748 70904 76790 76980 83326 85282 85482 90514. 71 Gewinne von 550 Mk. auf No. 1480 1718 3109 3780 5801 6824 6874 8113 9373 10745 12696 13266 14523 16278 17906 18445 18887 19675 19898 20141 20581 21292 21317 22461 23120 23267 25694 25704 31086 31429 32172 32281 34746 36619 37073 39542 42154 42378 42809 43615 43686 49719 54984 56303 56793 58419 58621 58730 59332 59575 60094 64242 65010 65366 65764 68103 69554 72441 74620 75484 76650 78059 80089 81293 83437 83674 84751 86719 88356 89750 93216.

Oesterreichische 5 pCt. 1860r Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. Februar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 260 Mk. per Stück bei der Ausloosung mit der Rente übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **Mk. 2.75 pro Stück.** 26

Frankfurter Course vom 16. Januar 1885.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.25 bz.
Dufaten	9 „ 63	London 20.48 bz.
20 Fres.-Stücke	16 „ 19	Paris 80.90 bz.
Sovereigns	20 „ 40	Wien 165.40 bz. G.
Imperiales	16 „ 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 „ 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Berliner Stimmungsbilder. *

Die Berliner Theater-Saison steht jetzt in ihrer vollsten Blüthe und fast jeden Tag entprossen ihr neue Blätter und Knospen, sei es in Gestalt von Premieren, von Gastspielen, von Jubiläen und ähnlichen, das theatrale Allerlei unterbrechenden besonderen Ereignissen, die stets eine spezielle Beachtung und einen besonders zahlreichen Besuch finden. Denn die Berliner lieben das Theater in hohem Grade: schon in den dreißiger und vierziger Jahren, zu Zeiten einer Charlotte Hagen und Henriette Sonntag, eines Hendrichs und Seydelmann, war die Schwärmerei für die Bühne und für die auf derselben Wirkenden in den weitesten Kreisen an der Tagesordnung.

Kreisen eine sehr entwickelte und sie ist es bis heutigen Tags geblieben; vermag sie in der jetzigen Millionenstadt auch nicht wie damals das ganze Interesse zu erschöpfen, so gibt es doch noch viele Tausende von Spree-Athenern und -Atheninnen, die sich ungemein alteriren können, wenn Herr Ludwig vom Schauspielhaus den Schnupfen und Frau Niemann-Naabe vom Deutschen Theater Zahnräder hat, wenn Herr Niemann sich weigert, zu singen oder Fräulein Barlan in einer neuen Stellung sich hat photographiren lassen. Und wie die einzelnen Künstler und Künstlerinnen ihre besondere Schaar von Verehrern haben, welche auf die Farbe des Schlipfes des Götlichen oder der Schleife der Herrlichen schwören, so haben auch die einzelnen Theater — und diese Erscheinung hat sich erst so recht bemerkbar gemacht, nachdem aus der preussischen Residenz Berlin die kaiserliche Weltstadt geworden ist — ihren Anhängerkreis in den verschiedenen Berufsclassen und Ständen —: Diese halten den Besuch des Schauspielhauses für das einzig Wahre, Jene den des Deutschen Theaters, Andere fühlen sich ausschließlich im Wallner-Theater wohl und wieder Andere laufen nur — mit Verachtung alles Declamatorischen — den lustigen Operetten-Melodien in der Friedrich-Wilhelmstadt. Nur ein allgemeiner durchschlagender Erfolg vermag alle diese Parteien zu vereinigen und sichert dann der Direction eine lange Reihe ausverkaufter Häuser.

Es will uns dünken, als ob dieses Abzählen der einzelnen Theile des großen Publikums für einige Theater von schwerem Nachtheil ist, vor Allem für die Theater, welche von den besseren Bürgerkreisen frequentirt werden — die Preise der Plätze sind nicht billige, der Vergnügungen gibt es unendlich, Concurrenz-Unternehmungen tauchen aller Orten auf und die alten Etablissemens können kaum mit den Nebenbuhlern den Kampf aufnehmen, da ihre Pacht eine colossale, der Gagen-Etat ein enormer, die Unkosten — so muß z. B. ein besseres Berliner Theater ca. tausend Mark jeden Abend einnehmen, um auf die Kosten zu kommen — sehr große sind; hierzu kommt noch, daß die Nobilitäten, falls sie eben nicht sich eines lärmenden Erfolges erfreuen, bald von dem Stamm-Publikum „abgesehen“ worden sind. Fehlen daher wirksame Stücke, so kann man also leicht das Facit des Exempels ziehen, und diesem Facit ist schon manch' altrenommirte Bühne zum Opfer gefallen und auch manch' andere wird ihm noch zum Opfer fallen. Welch' einen schweren Kampf um die Existenz es zu ringen gibt, zeigt uns gegenwärtig das Wallner-Theater; auf eine lange, an rauschenden Siegen reiche Geschichte kann es zurückblicken und wie wenig Vorbeuern hat es derselben in den letzten Jahren zugefügt! — „Einen Abend bei Wallner zu verleben“ (wie man sich kurz ausdrückte) — bedeutete noch vor einem Decennium eine Summe von unerschöpflicher Heiterkeit und lang nachhaltendem Frohsinn; der Zuschauerraum war bis auf den letzten Platz gefüllt und zwischen ihm und den Mitwirkenden auf der Bühne fand fast eine Wechsel-Wirkung von Lustigkeit und Uebermuth statt. Das hat heute leider aufgehört, der gegenseitige Conner, der zu dem Erfolg vieler Aufführungen gerade in diesem Theater nöthig ist, ist verschwunden, und er wird auch nie wiederkehren! — Auch die „Hausdichter“ haben die Stätte ihrer früheren Triumphe theils verlassen, theils füllen sie dieselbe nicht mehr würdig aus, — selbst Moser, der Unermüdliche, dessen reicher Begabung wir so viele lustige Stunden verdanken, erschöpft sich in Ueber-Production und gibt uns statt eines guten vier schlechte Stücke. Aber offen gestanden sind uns diese mit ihrer immerhin weltgewandten Sprache, ihrem geschickten Aufbau, ihrer flotten Scenen-Zusammensetzung noch lieber wie die forcirten Werke seiner Nachahmer, unter denen Franz von Schöndhan den Hauptplatz einnimmt. Jedoch auch diesem „Lustspielbichter-Papst“ — er hört sich vielleicht gern so nennen! — ist das Glück nicht hold gewesen und seine „Goldene Spinne“ ist rasch in ihr Netz zurückgekröchen. So muß denn jetzt das Wallner-Theater zu früheren Gaben seines Repertoires zurückgreifen, und eine von ihnen, das L'Arronge'sche Lustspiel „Wohlthätige Frauen“, zeigt uns so recht den Abstand zwischen diesem und dem neuesten, dieser Tage zum ersten Male im „Deutschen Theater“ gegebenen Werke des Autors: „Der Weg zum Herzen“; — dort eine aus dem Leben gegriffene Satyre mit liebenswürdiger Handlung und scharf pointirtem Dialog, und hier eine dramatisirte, recht fadensteinige Novelle mit gar keinem Vorder- und schwächstem Hintergrund. Der Director L'Arronge macht gegenwärtig sicher bessere Geschäfte, wie der Dichter L'Arronge, denn wenn man auch in den weitesten Kreisen von dem „Deutschen Theater“, welches mit so vielem Pomp und mit so schönem, vielversprechendem Anfang in Scene gesetzt wurde, mehr, weit mehr erwartet hatte, als es bisher gehalten, so findet es trotzdem — analog unserer obigen Mittheilung — seinen zahlreichen Zuspruch, und in seinen hübschen Räumen fühlen sich die Börslaner mit ihrem familiären und geschäftlichen Anhang am wohlsten.

Wahrhaft wohlthunend zu beobachten ist es, wie vornehm und ruhig

die Leitung der Hoftheater ihren Weg geht; da ist keine, gerade jetzt überbrachte, Ueberstürzung, kein unsicheres Tasten und Versuchen, kein „Aufstören neuer Talente“ — denn das Hoftheater ist nicht dazu da, eine Probir-Bühne abzugeben —, kein prahlerisches Hervor- und Großthun; sicher und feist führt die Intendanz die Zügel dieses weitverzweigten Ganzen, und läßt sich durch kein lärmendes Claquewesen von dem bisher betretenen Wege des aufmerksamen Prüfers und Erwägens abbringen. Im Schauspielhause folgte Hans Herrig's an poetischen Schönheiten reichem und tief empfundenem „Conradin“, Wildenbruch's nervöser „Christoph Marlow“, der nur einen halben Treffer machte; einen ganzen erzielte dafür die Oper dieser Tage mit Neßler's „Trompeter von Säckingen“. Die Composition ist reich an volksthümlichen und ansprechenden Weisen, die sich angenehm in unser Ohr stellen und die wir gern in der Erinnerung behalten; es ist leichte Waare, die aber heutzutage beliebt ist und gewiß an vielen gemarterten Clavieren bald erklingen wird. Viel zu dem Erfolg trägt auch die Handlung bei, deren Personen — der Text ist genau dem fangeslustigen „Trompeter“ Schöffel's nachgeformt — schon seit langem ihren sympathischen Platz in unserem Herzen behaupten und die uns daher auf der Bühne wie alte, liebe Bekannte erscheinen. Freilich, der Duft der Schöffel'schen Dichtung geht nach dem Anblick der Oper verloren, da die Gestalten vor uns doch nicht den von uns gedachten idealen gleichen. — Denselben Beifall wie Neßler im Opernhause fand Willstätter, der so rasch zur Geltung gekommene Rivale von Strauß, im Balhalla-Theater mit seiner neuen Operette „Der Feldprediger“. Die Musik ist nicht so prächtig und pikant wie die Strauß'sche, aber formvollendet und durchaus melodiös; anzuerkennen ist, daß der Text zu den besten dieses Genre's gehört: eine oft fortwährende Handlung mit vielen schwungvollen Stellen, denn der Schauplatz ist ein Ort an der preussisch-russischen Grenze zur Zeit des Ausbruchs der Befreiungskämpfe, und hinter dem harmlosen Feldprediger verbirgt sich ein begeisterter patriotischer Offizier. — Von den übrigen Theatern ist nichts Neues zu melden: sie schwimmen im alten, wohlbekannten Fahrwasser! —

Paul Lindenberg.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (26. Sitzung vom 16. Januar.) Das Haus erledigte zunächst einige Petitionen, welche zur Erörterung im Plenum nicht geeignet erachtet werden, und setzt sodann die Beratung der Anträge der Abgg. v. Hertling, Vohren und Kropatschek fort. — Abg. Hise tritt den Einwendungen des Fürsten Bismarck gegen den Antrag v. Hertling's entgegen und verlangt, daß der Antrag sachlich beurtheilt werde. — Abg. Auer verweist darauf, daß die Anträge nichts Neues enthalten. Ein sozialdemokratischer Antrag werde dem Hause noch gehen. Wenn derselbe bisher noch nicht fertiggestellt sei, so liege das daran, daß es schwieriger sei, einen präcis formulirten Gesetzentwurf auszuarbeiten, als in ganz allgemeinen Wendungen die Regierung aufzufordern, sie solle ein Arbeiter-Schutzgesetz vorlegen. Man solle die Quellen der sozialen Unzufriedenheit verstopfen. Eine Erhöhung der Kornzölle werde dazu sicherlich nichts beitragen. — Nach der Rede des Abg. Auer wird die Generaldebatte geschlossen. — Abg. v. Hertling stellt nochmals die Tendenz seines Antrages gegen einzelne Bemerkungen aus der Discussion richtig und gibt die Verweisung aller Anträge an eine Commission aufheim, ebenso Vohren und Kropatschek. Die Anträge gehen an eine Commission von 28 Mitgliedern. Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus, Sitzung vom 16. Jan.) In der heutigen Sitzung wurden die Abtheilungen und Commissionen constituirt. Vom Minister des Innern ist eine Mittheilung über die Veränderungen im Personalbestande des Hauses eingegangen. Das Andenken der verstorbenen Mitglieder wird durch Erheben von den Plätzen geehrt. Die neu eingetretenen Mitglieder werden durch den Präsidenten begrüßt. Das Haus erteilt dem Präsidenten wiederum die Ermächtigung, über die geschäftliche Behandlung der in der Zeit, in welcher keine Sitzung stattfinden, eingehenden Vorlagen zu bestimmen. Zu Quästoren werden die Abgg. Schumann und Sulzer ernannt. Darauf wird die Anzeige von der Constituierung des Abgeordnetenhauses verlesen und auf den Vorschlag des Abg. Sulzer, anstatt des Abg. Weber zum Mitgliede der Staatsschulden-Commission v. Kitzow gewählt. Von Eingängen werden überwiesen: Ein Gesetzentwurf betreffend die Ablösung von Dienstgerichtsbarkeit, an die Agrar-Commission, eine Abänderung des Nebenzugesezes, sowie ein Gesetz betreffend die Ausdehnung des Geltungsbereichs des Gesetzes betreffend den Austausch kleinerer Grundstücke in der Rheinprovinz an die Justiz-Commission. In Aussicht steht eine Landgüterordnung für Schleswig. Das Haus beschließt, hierfür gleich heute eine besondere Commission zu wählen. Ueber die nächste Sitzung sind noch keine Bestimmungen getroffen.

(Abgeordnetenhaus, Sitzung vom 16. Januar.) Der Herr Präsident gibt eine Uebersicht über den Personalbestand. Das Haus ehrt das Andenken der verstorbenen Abgeordneten v. Beaulieu-Marconnay und Heuser durch Erheben von den Sitzen. Eingegangen sind die Gesetzentwürfe betreffend den weiteren Erwerb von Privat-Eisenbahnen, ferner

betreffend die Zusammenlegung von Grundstücken im rheinischen Rechtsgebiete und in Hohenzollern, sodann betreffend die Vertretung des Plebis in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten der Justizverwaltung, weiter der Entwurf von 1885/86, sodann der Gesetzentwurf betreffend die Kündigung oder Umwandlung der 4 1/2 procentigen consolidirten Staatsanleihe, ferner verschiedene Uebersichten und Nachweisungen. — Die Abgg. v. Huene und Lieber haben einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffend die Ergänzung, bezw. Abänderung einiger Bestimmungen bezüglich der Erhebung der auf Einkommen gelegten directen Communalabgaben. — Abg. v. Cuny zeigt seine Ernennung zum Mitgliede der Hauptverwaltung der Staatsschulden, Abg. Dr. Delbrück zeigt seine Ernennung zum außerordentlichen Professor an. Beide Schreiben gehen an die Geschäftsordnungs-Commission. — Am Donnerstag wird wiederum der Mittwoch bestimmt. Die Fach-Commissionen werden in derselben Stärke gewählt werden, wie in der vorigen Session. Die Abtheilungen constituiren sich. Auf Vorschlag des Abg. Stengel werden v. Köller, v. Heeremann und v. Benda zu Präsidenten, bezw. Vicepräsidenten durch allgemeinen Jurauf wieder gewählt. Die sämmtlichen Gewählten nehmen die Wahl dankend an. Zu Schriftführern wählt das Haus gleichfalls durch allgemeinen Jurauf die Abgg. v. Dahl, Vohs, Dopelius, Imwalde, Graf v. Schimfing-Sterfenbrod, Delius, Worzevski, Stephens. Zu Quästoren beruft der Präsident die Abg. Liebermann und Jelle. Damit ist das Haus constituirt. — Nächste Sitzung am Montag; Tagesordnung: Eisenbahnvorlage und Etat.

* (Goldenes Dienstbotenkreuz.) Die Kaiserin verleiht bekanntlich innerhalb der preussischen Monarchie und der Reichslande Vögte, Vöhringen an weibliche Dienstboten, welche 40 Jahre ununterbrochen in derselben Familie gedient haben, eine Auszeichnung, welche in einem goldenen Kreuz nebst Diplom mit Allerhöchsteigener Unterschrift besteht. Eine Zusammenstellung der seit acht Jahren vorgekommenen Fälle dieser Art ergibt, daß vom 1. Januar 1877 bis Ende December 1884 überhaupt 1186 Dienstboten-Auszeichnungen verliehen worden sind. Die meisten Kreuze entfielen auf die Stadt Frankfurt a. M. und Umgegend.

* (Umwandlung der 4 1/2 procentigen consolidirten preussischen Staatsanleihe.) Dem Landtage ist ein Gesetzentwurf zugegangen, nach welchem die Schuldverschreibungen der 4 1/2 procentigen consolidirten preussischen Staatsanleihe vom 1. April 1885 ab zur Einlösung gegen Baarzahlung des Kapitalbetrages binnen einer dreimonatlichen Frist gekündigt werden können. Derselben sollen in 4 procentige Papiere umgewandelt werden.

Vermischtes.

* (Lorelei oder Lorelay.) In der bekannten Ballade von Heine „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ nennt der Dichter die Bauberingfran „Lorelei“. Es ist dies nicht nur eine ganz falsche Auffassung des Namens, sondern, da davon abhängig, auch eine falsche Schreibart desselben. Seit Heine aber ist dieser Irrthum sehr verbreitet, und manches schöne Bild wie auch eine der schönen Statuetten des Bildhauers Gauer in Kreuznach trägt den Namen „Lorelei“. Das Wort nennt die Jungfrau mit ihrem berückenden Gesange nicht Lorelay, sondern den Berg, und dabei wird die letzte Silbe sehr stark betont. Also heißt der Berg „Lay der Lore“, da auch in den alten rheinischen Sagen-Sammlungen die Gesanges-Bauberin „Lore“ genannt wird. In dem Worte „Lay“ bezeichnet der Oberheiner überhaupt einen Schieferstein. So z. B. werden die Schiefersteine, worauf die Kinder in den Schulen schreiben „Layen“ genannt; da nun überhaupt das Gestein unterhalb Bingen bis zum Siebengebirge hin, wo wieder andere Gesteine zu treten, dem „Schiefer“ angehört, so nennt der Schiffer jeden aus dem Wasser hervorsteigenden, der Fahrt gefährdenden Felsen nicht Lorelay, sondern „Lay“; aber das Gebiet des Wortes ist ein weites: alle Dachschiefer sind „Layen“, das damit bedeckte Dach ein „Layen“; der Bruch oder das Schieferbergwerk, wie z. B. bei Gauh, der „Layenbruch“, die Bergleute: die „Layenbrecher“. Ebenso wird „Layen“ dichter Schieferbeder gebraucht, und von dem Schiefergebirge dieses Striches heißt es: die „Layenberge“. Demnach also haben wir den Berg „Berg der Lore, Lay der Lore, Lorelay“ zu nennen, während die Jungfrau „Lore“ heißt. (Nach „B. d. v. Horn's Rhein“ von D. C.)

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 16. Januar in New-York angekommen.

Räthsel.

Bewahre stets am rechten Orte,
Was Du brauchst alle Zeit,
Sonst hast Du leicht von diesem Worte
Viel Noth; denn Nichts ist recht bereit.
Sehr wohlfeil könnt' man Kleider kaufen
In einem Laden; Groß und Klein
Beizten sich, dorthin zu laufen;
Doch mocht' der Stoff — das Wort wohl sein.
Du selber kauftest ohne Sorgen,
Da fehlt Dein Geld — Du wirst das Wort,
Und würdest nicht Dein Freund Dir borgen,
Du ging'st beschämt von dannen fort.

Auflösung des Räthsels in No. 9: Start
Die erste richtige Auflösung sandte Henry H.